

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anzeigengeschäft: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3142.

Postfach-Ronto: Postfach-Num. 5552.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Postanstalt in Breslau, Hauptstraße 4/6, durch die Buchhandlung „Volkswacht“, Neue Hauptstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Sigmundstraße 10, sowie durch alle Auslieferungsbüros zu beziehen. Postpreis: 10 Pfennig, wozu einmalige Anzeigengebühren. Postpreis: 1,70 Goldmark, bei Bezahlung in Papiermark nach dem Kurs am Zahlungstage.

Anzeigenpreis: 7-Pfenniger für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien, 10 Pf. auswärts 12 Pf. Anzeigen unter 1000 Zeichen 20 Pf., auswärts 25 Pf., Stellenanzeigen 4 Pf., Familienanzeigen 3 Pf., Etagevermietungen, Verleihen, Besondere Anzeigen 3 Pf., Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das feste Wort 2 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Samstag 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Druckerei, Hauptstraße 4/6, sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

## Auf in den Wahlkampf!

### Reichstagswahl am 4. Mai.

Auf Grund des § 1 des Reichswahlgesetzes hat der Reichspräsident den 4. Mai als Tag der Reichswahlen bestimmt. Reichswahlleiter ist Ministerialrat Geheimrat Hermann Prof. Dr. Wagemann und sein Stellvertreter Geheimrat Regierungsrat Meisinger, beide vom Reichsstatistischen Amt. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin W. 10, Bülow-Platz 8, Fernruf Berlin Kurzbüro 9509, Telegrammadresse Reichswahlleiter Berlin.

### Rüffet zur Zollschlacht!

Der Ausfall der kommenden Reichstagswahl wird für den künftigen wirtschaftspolitischen Kurs in der deutschen Republik von größter Bedeutung sein. Deutschland steht vor einer Neuordnung seiner internationalen Handelsbeziehungen. Zwei uralte Prinzipien werden bei den kommenden Verhandlungen aufeinanderstoßen: der Freihandel und der Schutzoll. Agrarier und Schwerindustrie lassen seit geraumer Zeit alle Minen springen, um protektionistische Wirtschaftsmassnahmen den Weg zu ebnen.

Der Streit um den Zoll ist, wie bereits bemerkt, nicht neu. Solange das Reich besteht und solange überhaupt Handelsverträge abgeschlossen wurden, hat die Zollfrage in den Parteikämpfen eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Die größten politischen Kampagnen im Reich sind im Zeichen des Zollschutzes geschlagen worden. Wir erinnern nur an die Kämpfe in der Caprivizeit und während der Ranslerwirtschaft des Fürsten Bülow. Gerade unter Bülow verstanden es Landwirtschaft und Schwerindustrie, große Belastungen der Einfuhr durchzuführen. Die unter Einfluß des Bundes der Landwirte stehenden konservativen Gruppen und die alte Nationalliberale Partei schanzten sich gegenseitig auf Kosten der breiten Massen immense Vorteile zu. Das alte Bündnis dieser Protektoren scheint nun eine neue Auflage erfahren zu wollen: Agrarier und Schlotbarone sind sich schon seit Monaten einig in dem Wunsch nach protektionistischen Massnahmen. Diese Entwicklung ist eine Gefahr für die Massen und für die Wirtschaft. Das beweist folgende Ueberlegung: Landwirtschaft und Industrie behaupten die Notwendigkeit von Schutzöllen gegen die ausländische Konkurrenz, weil das Ausland billiger als Deutschland verkauft. Man mag nun im Prinzip zur Zollfrage stehen wie man will, oder die Notwendigkeit von vorübergehenden Antidumpingmassnahmen, zum Beispiel gegen die französischen Inflationen, anerkennen, so wird man doch nicht leugnen können, daß die gegenwärtige deutsche Uebersteuerung keine prinzipielle Erscheinung in unserem Wirtschaftsleben ist. Sie ist vielmehr ein unheiliges Erbsstück der Inflation, das unsern Export, wie die Messen in Königsberg, Leipzig und Breslau bewiesen haben, aufs äußerste schädigt. Wir können nun nicht einsehen, daß diese alten Inflationismuskämpfe zugunsten gewisser Kreise des deutschen Produzententums verewigt werden und die breiten Massen in Form von übersteuerten Preisen die Zehne zahlen sollen. Deutschland braucht ein normales Preisniveau, exakte Kalkulation und seine alte verlorengegangene Solidität in Produktion und Handel, aber keinen Wirtschaftsprotektionismus. Um diese Gedanken geht es bei der kommenden Zollschlacht, die einen Teil des bevorstehenden Reichstagswahlkampfes ausfüllen wird.

Der Kampf um eine gesunde Wirtschaft wird den wertfälligen Kreisen durch die Zollfreunde, die mit altem Eifer für die wirtschaftspolitische Entscheidung rüffen, nicht leicht gemacht. Von diesem Gesichtspunkt aus ist zum Beispiel auch die Bildung des nationalliberalen Flügels in der Deutschen Volkspartei zu verstehen. Man muß sich angesichts der wichtigen Entscheidungen auf wirtschaftlichem Gebiet darüber im klaren sein, daß diese nationalliberale Gruppe um Stinnes und Bögel den Kampf um die künftige Tendenz der deutschen Wirtschaftspolitik schon durch die Reichstagswahl und die Auslese der Reichstagskandidaten entscheiden wollen. Die Gruppe macht unter anderem größte Anstrengungen, die bürgerliche Presse noch mehr als bisher unter ihre Notwendigkeit zu bringen. Man nennt zum Beispiel eine Reihe von bekannten Blättern, denen die Gefahr droht, dem Stinnesismus mit Haut und Haaren zu verfallen. Stinnes und Bögel wissen, weshalb sie gerade jetzt ihre

Silberlinge wirken lassen. Die Ziele, nach denen sich die neue Sezessionsgruppe in der Deutschen Volkspartei orientiert, sind wirtschaftlicher Natur. Darauf läßt schon die Anlehnung an die Tradition und den Namen der alten Nationalliberalen Partei schließen, die unter Rirdorffs und Barres' Führung den Schutzoll zur Zeit Bismarcks und Bülow durchsetzte. So sind auch die Matadore der deutschvolksparteilichen Separation neben Stinnes und Bögel durchweg großindustrielle Generaldirektoren, zum Beispiel Herr Kloenne aus Dortmund und der Generaldirektor von Riebeck-Montan und der Berggewaltige von Oberkoks, die in zahlreichen Besprechungen im Berliner Eplanade-Hotel Strategie und Taktik des rechten Flügels der Partei festlegten, um die Freihandelsgruppe innerhalb der Deutschen Volkspartei, die im Reichsverband der Deutschen Industrie bis jetzt vergeblich gegen den protektionistischen Stinnesismus ankämpfte, auch in der politischen Organisation auszuscheiden und Schmachtt zu sehen. Wenn diese Leute in ihren Aufrufen von der „Straßen nationalen Politik“ sprechen, so meinen sie den sogenannten Schutz der nationalen Arbeit, das heißt staatliche Schutzmassnahmen für ihre Profitinteressen und Monopolpreise, die für die Massen teure Lebensmittel bedeuten.

Wie sich die Freihandelsfreunde in der Deutschen Volkspartei den Stinnesianern gegenüber wehren werden, wissen wir noch nicht. Wir wissen auch nicht, ob sie es mit Stinnes, Bögel und seinen Trabanten aus Westfalen, Sachsen und Oberschlesien überhaupt auf eine Kraftprobe ankommen lassen. Es wäre auch ganz verkehrt, wenn sich das wertfällige Volk in Deutschland auf jene Kreise in der Deutschen Volkspartei verlasse. Es käme so nur in die Gefahr, sich selbst zu verlassen und die Schlacht um den Zoll von vornherein verloren zu geben. Das deutsche Proletariat ist auf sich selbst angewiesen. Hier wird das alte Wort wieder wahr, daß sich das Proletariat nur selbst befreien kann. Die kommende Zollschlacht wird im neuen Reichstag entschieden werden, und eine vernünftige Wirtschaftspolitik ist nur möglich, wenn die breiten Massen am Wahltag auf dem Posten sind und die Anschläge der Protektoren durch die Abgabe eines sozialdemokratischen Stimmzettels zurückweisen. Das englische Proletariat hat vor Monaten seinen deutschen Klassenossen ein erhabenes Beispiel gegeben, indem es die Anschläge der Schutzpolitiker auf seine Lebenshaltung mit beispiellosem Elan niederstimmte. Das deutsche Volk hat ein Gleiches zu tun.

### „Rüffet zur Zollschlacht!“

das heißt agitiert für den Wahlerfolg der Sozialdemokratischen Partei.

### Die Wahlfront der Reaktion.

Die Berliner Rechtspresse beschäftigt sich mit dem künftigen Kurs der Reichspolitik und betont die Notwendigkeit, zu einem großen bürgerlichen Rechtsblock zu kommen. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Der jüdische und marxistische Geist habe Deutschland an den Grund des Verderbens gebracht. Deutschland könne nur durch eine starke einheitliche Front gerettet werden. Derselben Meinung ist der „Volkswacht“. Er betont, daß Deutschland aus der lähmenden westlichen formalen Demokratie Weimarer Prägung herauskommen muß, und das kann Deutschland nur durch eine äußerlich starke Rechte im Reichstage. Die „Zeit“ verurteilt heute wieder, zwischen ihrem linken und rechten Flügel zu balancieren, während die „Germania“ jedem Radikalismus, Rebe er links oder rechts, den Kampf ankündigt.

### Die Interessenkämpfe in der Volkspartei.

Der Kampf in der Deutschen Volkspartei nimmt seinen Fortgang. Der Landtagsabgeordnete Wiedemann erklärt eine fälschliche Erklärung, in der er seinen Uebertritt zur Deutschen nationalen Volkspartei begründet. Er weist besonders darauf hin, daß die Feilung der Deutschen Volkspartei zu Kompromissen mit der Sozialdemokratie immer weiteren Umfang angenommen habe. Wie wir weiter vernehmen, planen Kreise der Fertigenindustrie einen Vorstoß gegen den übermächtigen Einfluss von Stinnes und Bögel im Reichsverband der Deutschen Industrie. Welche Ausschüsse dieser Vorstoß gegen die Geldgeber der Partei haben wird, kann natürlich jetzt noch nicht gesagt werden.

### Seinem Ausschluß zuvorgekommen.

Der Herr Redakteur Bruno Franke, dessen Haupttätigkeit darin besteht, die Partei zu beschimpfen, und der vom „Vorwärts“ als Verfasser einer anonym erschienenen antisozialistischen und antisemitischen Zeitschrift erklärt wurde, hat seinen Austritt aus der Partei erklärt. Dadurch ist er dem Stinnesismus zuvorgekommen.

## Die kommenden französischen Wahlen.

Von Leon Blum, Paris.

Bis 1919 wurde die französische Kammer durch einheitliche Wahlen in den Arrondissements gewählt. Frankreich hatte ungefähr 600 Wahlkreise. Grundsätzlich hat sich die Partei in jedem Wahlkreis und in Wirklichkeit in der sehr großen Mehrheit der Kreise durch Aufstellung eines Kandidaten beteiligt und wenigstens den Wahlfeldzug und die Agitation zugunsten des Parteiprogramms und zur Werbung neuer Mitglieder, Organisationen und neuer Gruppen geführt. Wenn unsere Kandidaten nicht die absolute Mehrheit der Stimmen erhielten und deshalb nicht im ersten Wahlgang gewählt wurden, was leider meist der Fall war, konnten wir doch wenigstens in der Stichwahl einen radikalen oder republikanischen Kandidaten gegen einen rechtsstehenden Bewerber unterstützen. Das war für uns ganz natürlich — wir taten es gratis, und wir haben niemals mit einer anderen politischen Partei ein Stichwahlabkommen getroffen. Wir taten es, wie schon Laurès sagte, ohne uns anderen Interessen, als denen des Sozialismus verpflichtet zu fühlen, ohne aber zu vergessen, daß die sozialistischen Interessen von denen der Republik untrennbar sind. Um mit Eduard Vaillant zu sprechen: Wir taten es als rein sozialistische Pflicht und aus sozialistischer Disziplin, denn jeder Sozialist ist notwendigerweise Republikaner, und der vollkommenste Republikaner ist der Sozialist. Diese Taktik des Verzichts hatte mitunter ihre großen Schwierigkeiten, weil in Frankreich die wirtschaftliche Politik nur mit großen Schwierigkeiten hinsichtlich ihrer Richtung unterschieden werden kann. Die Grenzen, die sie trennen, sind verworren und dauernd in Fluß, und ihre Haltung wechselt so häufig, daß man sie bisweilen kaum wieder zu erkennen vermag.

Das Wahlgesetz von 1919 hat die bisherigen Verhältnisse von Grund auf verändert. Die Wahlkreise sind weniger zahlreich als früher, die Listenwahl ist eingeführt, und im normalen Falle gibt es nur noch einen Wahlgang. Über das französische Gesetz von 1919 begünstigt systematisch in jedem Wahlkreis die Liste, die die größte Zahl der Stimmen auf sich vereinigt. Wenn eine Liste die absolute Mehrheit erhält, werden ihr sämtliche Mandate zugesprochen, und die Liste, die die relative Mehrheit erhält — das ist meist der Fall — bekommt die Reststimmen sämtlicher anderer Listen zugesprochen. Sodas sie mitunter die Hälfte sämtlicher Mandate, im Durchschnitt aber sicherlich mehr als ein Viertel der Mandate des Kreises, erhält. Die stärkste Liste wird in weitem Maße begünstigt. Das hat zur Folge, daß die Kandidaten ein Interesse haben, daß die Liste, auf der sie selbst stehen, die stärkste wird und daß sie sich untereinander verständigen und vielleicht vereinigen, um ihre Liste zur stärksten zu machen. Dieses Wahlgesetz erzwingt geradezu die Koalition der an den Wahlen beteiligten Parteien. Nehmen wir an, daß die erste von ihnen in allen Wahlkreisen eine einheitliche Liste präsentiert und daß die entgegengesetzte Parteigruppe überall Sonderlisten aufgestellt hat, und nehmen wir ferner an, daß jede der zwei Gruppen in ganz Frankreich zusammengenommen die gleiche Wählerziffer erreicht, so ist es mit Rücksicht auf die Möglichkeit, daß die Einheitsliste sämtliche Reststimmen zusammenzählen darf, während das zweite Gruppe nicht kann, sehr wahrscheinlich, daß die erste doppelt so viel Mandate bekommt als die zweite.

Daraus erklärt sich in der Hauptfrage der Erfolg des bloe national im November 1919. Der bloe national charakterisiert sich also als eine Koalition von Parteien (nationalistische Rechte, liberale Rechte, gemäßigter Republikaner und in verschiedenen Fällen Radikale), die in jedem Wahlkreis eine Einheitsliste gebildet haben. Der Erfolg des bloe national 1919 erklärt sich demnach in der Hauptsache aus der Vergünstigung, die das Wahlrecht dieser Konzentration von Parteien gegenüber ihren zerstreuten Gegnern gegeben hat. Bei der nächsten Wahl wird sich diese Koalition erneut bilden. Man kann daher sagen, daß sie bereits gebildet ist und daß sie, wie im Jahre 1919, die gemäßigten Republikaner und die radikalen Nationalisten umfaßt. Die Frage, die sich angesichts dieser Wahlkoalition aufwirft, ist, ob die Oppositionsparteien im Wahlkampf getrennt marschieren und dem bloe national das Monopol, das das Gesetz von 1919 ermöglicht, erneut überlassen.

Für uns Sozialisten heißt die Frage praktisch: Sollen wir uns weigern, an einer Wahlkoalition teilzunehmen — wodurch wir ohnmächtig bleiben — und dem bloe national durch unser Verhalten den beträchtlichen tat-





**Sie sind Süßjunker!**

**Herrn- und Knaben-Kleidung**

Gewaltige Auswahl! • Jedem Geschmack entsprechend!

Beachten Sie die Auslagen meiner 12 Schaufenster

**Adolf Renschelmann**

Renschestraße 7, Ecke Büttnerstraße  
Schlesiens größtes Spezialhaus



Der in 33 Jahren erworbene Ruf ist begründet durch **Qualitätsware** u. außergewöhnliche Preiswürdigkeit

Bluffantend Güte! Kinderwagen, Klappwagen, Kinder-Meubel, Bettstellen, Leiter- und Stufenwagen, Reiterföhrer, Erzieherwagen, Rinderwagenhaus, Friedrich-Wilhelmstraße 17.

Wir liefern in bekannter Güte **MÖBEL** (eben bar und auf Teilzahlung) **KÜBNER** Renschestr. 2 I. u. II. Etage

**Alle Frauen** wenden sich an **Frau A. Gebauer** Breslau 6 V, Deffauerstr. 10, Ecke Friedrich-Wilhelmstr. 17.

**Immer größer** wird der Bedarf an **Radiumsulfid und Radiumfrem** gegen Wunden, Flechten und alle Hautunreinigkeiten. Hiermit erhältlich.

**Übergangshüte**  
Lederhüte  
Neueste Strohhüte und Linsenformen  
**Freund & Krebs**  
Strohwarenfabrik  
Karlst. 30 (neben der Holzkirche).  
Strohhüte jeder Art.  
Herrenhüte werden schon jetzt auf neue Formen umgeformt.  
Den ganzen Tag geöffnet.

**Aräze Hautjucken**  
beseitigt innerhalb wenigen Tagen ohne Schmiererei, ohne Benetzung, garant. rascher Erfolg. Dünner, zerfallender, gegen Einwirkung von Wasser, Mast oder Kälte.

**Sanitäts-Versand**  
Werl i. W.  
Postfach 26.

**Anzüge**  
fertig und nach Maß  
von **30 Mk.** an  
**Albrechtstr. 41**  
2. Etage, kein Laden.

**Sozialistische Monatshefte**  
Redigiert von Jol. Blas  
monatlich 50 Pf.  
vierteljährlich 1.50  
Bestellungen bei allen Zeitungsverlegern u. der Reichsbuchhandlung, Breslau III.

**Möbel**  
Schlaf-, Speise-, Wohn-, Küchens.

**Kredit**  
nach Einzelbedürfnissen, Verkäuf., Scheinlos, etc. an billigen Preisen.

**Karsunsky & Co.**  
Esplanade 1  
Ecke Mühlentorstr.

**Eröffnung Mittwoch, den 19. März 1924**

**TABAKHAUS ORIENT**

G. m. b. H.

**Großhandel mit sämtlichen Tabakfabrikaten des Marktes**  
wie Zigarren, Zigaretten, Blatt-Tabaken, Feinschnitt- u. sonstigen Rauchtobaken in Paketen  
Abgabe auch von kleinsten Quantitäten / Garantiert reelle Bedienung / Weitgehendste Zahlungsvereinfachung

**Zur Eröffnung**  
Unser großes Sonderangebot!  
**3000 Mille Zigaretten**  
**Banderole 1 1/2 und 2 Pf.**  
zu direktem Fabrikpreis

**Nur 3 Tage!**

**TABAKHAUS ORIENT** G. m. b. H.  
Fernsprecher Ring 1056 **Breslau 3, Sonnenstraße 6** Fernsprecher Ring 1056

**Extra-Angebot!**

Serviteur, gestreift, 1 weicher, 1 steifer Krage, 2.75  
Ersatz für Oberhemd  
Serviteur, weiß, prima Rips, Ersatz für 2.25  
Oberhemd  
Oberhemden, prima Qualität, von 7.50 an  
Garnituren, bunt, Hofe und Jade, von 5.75 an  
herren-Hemden, weiß, von 4.75  
Mantel-Jacken, von 3.50 an  
Soden, 0.85 0.45 0.55

**Hauschner Nachf. Max Sacher**  
Ritolastraße 10/17, 2102

**Wichtig für Brautpaare!**  
Wohnungseinrichtung  
Ecke poliert

1 Garderoben-Schrank, 2 tülig 85.-  
1 Bett, poliert 55.-  
2 Betten, englisch } 120.-  
2 Patent-Wagen  
2 Auflegefüßen, 2teilig }  
1 Auszugstisch 40.-  
4 Hochühle 30.-  
1 Küche, 7teilig 75.-

zusammen **Wf. 375.-**  
Schlafzimmer, Küche, komplett nur **Wf. 375.-**  
- Teile auch einzeln. - Teilzahlung gestattet.

**Max Giesel, Brüderstraße 23**

**Sonderangebot!**  
**Eduard Bernstein:**  
Die deutsche Revolution von 1918  
Geschichte der Entstehung und der ersten Arbeitsperiode der Deutschen Republik  
ca. 200 Seiten elegant in Halbleinen  
nur **2 Mk.**

**Volkswachtbuchhandlung** Modernes Antiquariat  
Breslau III, Neue Graupenstr. 57.

**Brot u. Backwaren**  
in vorzüglicher Qualität  
**Bäckerei Bergstr. 30**

**Blumen vergehen, Bücher bestehen!**  
Gute Geschenkliteratur zu allen vorzunehmenden Gelegenheiten **best in reichster Auswahl!**

**Volkswacht-Buchhandlung**  
Tobiasstr. 1  
Neue Graupenstr. 5  
am Lager.  
Der Bezug unserer Buchhandlung ist einfach.

**Famos** Schreibmaschine  
D. E. Patent  
Vorauszahlung franko 7.50 Mark  
Jeder schreibe sofort. Nachnahme 1 Mark mehr 2972  
Karl Kala, Berlin SO 26

**Kinderwagen**  
Puppenwagen  
Kortmöbel  
Kinderbettstellen  
**B. Suchanike**  
14 Ohlauer Straße 14

Ergebnisse ergaben in der "Volkswacht" den größten Erfolg

**Nigrin**  
Ausschließlich reines Terpentinöl  
wird zur Herstellung von Dr. Gontners Schuhputz  
**— Extra —**



Breslauer Nachrichten.

Breslau, 15. März.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Frauen-Versammlungen

finden am Montag, den 17. März, abends pünktlich 7 1/2 Uhr in nachstehenden Lokalen statt:

Table with 4 columns: Distrikt, Lokal, Redner, Thema. Lists various district meetings with speakers and topics.

Distrikt 19, 34 und 28 hat bereits am Sonntag, den 16. März, abends pünktlich 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8 die Frauerversammlung. Redner: Wiede.

Distrikt 24/25 hält die Frauerversammlung am Donnerstag, den 20. März, abends 7 1/2 Uhr im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses ab.

Distrikt 2 hat ebenfalls am Donnerstag erst die Frauerversammlung im Lokal „Jur Scharen Ecke“, Viktorplatz, Ecke Altes Rathaus.

Distrikt 35 findet die Frauerversammlung am Mittwoch, den 10. März, abends 7 1/2 Uhr im Lokal „Jägerhof“, Gräbchener Straße 181/183, statt.

Frauen! Volkswachtleserinnen! Am Montag nicht nur selbst in die Versammlungen kommen, sondern jede Frau bringe noch eine Anzahl Bekannte mit.

Erscheint alle vollzählig, keine Frau bleibe zu Hause!

Erweiterter Parteivorstand, Dienstag, den 18. März, abends pünktlich 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 12: Wichtige Sitzung. Es muß jeder Distriktsführer anwesend sein.

Generer Parteivorstand mit den Abteilungsleitern Dienstag, 18. März, pünktlich 6 Uhr, im Parteisekretariat.

Distrikt 13. Außerordentliche Distrikts-Versammlung Montag, den 17. März, abends 7 1/2 Uhr bei Heinrich, Steinauer Straße 35/37. Alles muß da sein.

Die Not der proletarischen Frau.

Bei der letzten Gemeindevahl in Wien haben die Frauen 900 000 sozialdemokratische Stimmen mehr aufgebracht als bürgerliche. Das ist eine Tatsache, die eigentlich die größte Selbstverwirklichung der Welt sein sollte...

Das wäre zu verstehen, wenn die deutsche Frauenwelt in ihrer großen Mehrheit nicht proletarisch wäre. Aber das Gegenteil ist der Fall. Die Frau leidet in Deutschland sogar in ganz besonderem Maße unter dem sozialen Elend...

Es ist ja allgemein bekannt, daß der Kapitalismus auf die natürliche weibliche Art keine Rücksicht nimmt. So kommt es, daß die arbeitende Proletarierin gerade in den Zeiten der Not...

Aber auch die Frauen, die nicht im Erwerbseben brauchen haben, haben genau so unter dem kapitalistischen System zu leiden. So hat man das Mißtrauen der Männer, ihre Frau zu verlieren...

Vom Lebensmittelmarkt.

Wochenlang wird man von neuem darüber belehrt, daß die Preise für Fleisch nach aufwärts streben. Was bei dem letzten Einkommen aber heute mit dem Pfennig rechnen muß, ist es nicht gleichgültig, ob das Pfund Schweinefleisch 1.10 Mark oder...

Vom Arbeiterbildungsausschuß.

Ein moderner Kammermusikabend des Maximilian Hennig-Quartetts ist die nächste Veranstaltung des Arbeiterbildungsausschusses am Mittwoch, den 19. d. M.

Die Vortragsserie enthält je ein Streichquartett von August Neuh, Herbert Jabin und Alexander Glazunow.

Am darauf folgenden Mittwoch wird Käthe Mühl-Born, die stets mit großem Beifall empfangen wurde, einen weiteren Abend geben...

Die teuersten Städte in Deutschland.

Die Teuerungszahlen in Berlin und in den von der Reichsteuerungskommission in den Gebieten einbezogenen Städten mit über 100 000 Einwohner betragen am 14. Januar 1924...

Masse-Mensch

das Revolutionsdrama des noch immer von der bürgerlichen Justiz gefangen gehaltenen Dichters Ernst Toller, wird Sonntag, den 16. März, abends 6 Uhr, im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses...

Spiele der Grönländer in vergangener Zeit.

Aus Hans Egede, „Die Erforschung von Grönland“ (Band 8 der Sammlung „Alte Reisen und Abenteuer“). G.H. 25, geb. G.H. 32, Brockhaus, Leipzig.

Hans Egede, der Apostel der Grönländer, der Anfang des 18. Jahrhunderts lebte, war der erste Europäer, der die Eskimos näher kennen lernte. Er widmete sein ganzes Leben der Erforschung des Landes...

Die Grönländer haben allerhand Spiele und Lustbarkeiten, wenn sie einander besuchen oder wenn sie nichts zu tun haben. Die Lustbarkeit hängt mit einem Gasmahl oder vielmehr mit einer Festerei an...

Nach der Mahlzeit setzen sie auf, um zu spielen und sich zu vergnügen. Einer schlägt mit einem Stock auf eine kleine Trommel, die aus mit dünner Haut bespannten Holzreifen oder Reifhölzchen besteht...

Ihre größte Kunst besteht darin, aufeinander künstliche Berge zu verfertigen. Der keiner Gegner hierbei Wertsetzt, wird von den anderen bewundert und gelobt. Sogar jemand Großes hat gegen einen anderen zu tun...

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell.

Holzarbeiter, Dienstag, den 18. März, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Versammlung. — Mittwoch, den 20. März: Elternabend.

Stenographen und Stenografen, Montag, den 17. März, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Versammlung.

Metalldreher, Donnerstag, den 20. März, abends 7 Uhr, im städtischen Jugendheim: Heimabend. — Sonntag, den 23. März, vormittags 9 Uhr: Besichtigung der „Volkswacht“-Druckerei. Treffpunkt: Bränkeplatz.

J. d. M. Sonntag, den 16. März, nachmittags 5 Uhr: Heimabend, Zwingerschule. — Dienstag, den 18. März, abends 7 Uhr: Heimabend, Volksschule Brodamer Straße, und Realgymnasium, Nikolai-Stadtgraben. — Donnerstag, den 20. März, abends 7 Uhr: Arbeitsgemeinschaft, Zwingerschule.

Bitte um Krankenscheine.

Der Beginn der wärmeren Witterung erweckt in vielen schwerkranken Personen den Wunsch, ihre meist kleinen, ungelunden Wohnungen auf einige Zeit zu verlassen und sich von der Sonne bestrahlen zu lassen. Dazu bedürfen sie vielfach eines Krankenscheins...

\* Die Stadtverordneten haben nächsten Donnerstag Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen folgende Vorlagen: Ueberrahme der Bürgerschaft für einen Kredit für die Bürgerschaft für einfache Wohnungseinrichtungen...

\* Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hat Dienstag abends ihre Sitzung im Gewerkschaftshaus.

\* Gestorben ist im 74. Lebensjahre der Seifenfabrikant Rudolf Balhorn. Der Verstorbene gehörte der Breslauer Stadtverordnetenversammlung bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1918 über 10 Jahre lang an...

\* Künftiger Wetterbericht. Die von Norden hereingetroffenen Kaltluftmassen sinken bei uns jetzt langsam ab. — Sonnabend: Weiteres Frostwetter, nur tagsüber etwas milder.

\* Textilarbeiter! Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Silbereidende des Deutschen Textilarbeiterverbandes am 29. März auch im Gewerkschaftshaus ihr 4. Stiftungsfest feiern. Karten dazu sind nur in beschränkter Zahl im Büro des Verbandes zu haben...

Advertisement for CREME MOUSON hair cream. Text: Gegen raue aufgesprungene Haut. CREME MOUSON vollkommenstes Haupflegemittel. Creme Mouson Seife \* Creme Mouson Rasierseife.

falls mit einem kassischen Lied, das der Gegner still bis zum Ende anhören muß. Auf diese Art fahren sie fort, solange sie Sieger gegen den andern vorzubringen haben. Wer zuerst nichts mehr zu sagen weiß, gilt als Besiegter.

Bei einem andern Spiele wird ein Tauch- oder Kaufhandel abgehandelt. Wenn einer etwas verkaufen will, so schlägt er seine Trommel und singt und sagt, was er dafür haben will...

Die jungen Leute vertreiben sich des Abends die Zeit mit folgendem Spiel: In einem kleinen Stübchen, das an dem Ende ein Loch hat, ist an einer Schnur ein kleiner spitzer Nagel angebunden. Sie werfen nun das Holz, und versuchen dabei den Nagel in das Loch hineinzubringen...



**Achtung!**

**Arbeitersportler!**

**Achtung!**

Sonntag, den 16. März 1924, auf dem L.-H.-L.-Sportplatz:

# I. Vorrundenspiel zur Kreismeisterschaft!

Eiche I (Hindenburg) — Stern I (Breslau). Vorher: Falke I — Union I  
Beginn 1 und 3 Uhr. Volkstümliche Eintrittspreise.

**Viktoria-Theater**  
Täglich 8 Uhr, Sonntag 1/4, 4 Uhr  
(zu Wochentagspreisen) u. 8 Uhr:  
Ensemble-Gastspiel  
Berl. Bühnen-Künstler.

**Bismarck**  
Trilogie eines Kämpfers  
I. Teil

**Volk: Krone**

Schauspiel

1. In den Zeiten, 2. Bei  
Lassalle, 3. Kabinett König Wilhelm I.  
4. Beim Kronprinzen, 5. Bismarck u. Lassalle,  
6. Aufhebung des Landtages 1890, 7. Hof-  
ball, 8. Döpler Schwänze, — Am histo-  
rischen Eckfenster

**Stadtheater.**  
Sonnabend abend 8 Uhr:  
**Die Walfäre.**  
Sonnabend abend 7 Uhr:  
Oberon.  
Montag abend 8 Uhr:  
Siegfried.

**Lobetheater.**  
Unterban: Paul Barnay.  
Tel.: R. 6774 und R. 6700.  
Sonnabend abend 8 Uhr:  
**Der Clown Gottes.**  
Sonnabend abend 11 1/2 Uhr:  
**Morgensfeier**  
zu Georg Kaisers.  
Von morgens bis mitternachts  
Sonnabend abend 8 1/2 Uhr:  
**Die Freier.**  
Sonnabend abend 8 Uhr:  
**Der Clown Gottes.**  
Montag abend 8 Uhr:  
**Rösig Bear.**

## Promenaden-Theater

Promenade und Dominikanerplatz.  
Maslanowski u. Eisner O. m. b. H. Dir. Ernst Eisner.  
Täglich: 4 1/4, 6 1/4, 8 1/4 Uhr. Sonntag: 3, 4 1/4, 6 1/2, 8 1/4 Uhr.  
Keine erhöhten Preise.

### „Die Insel der verlorenen Schiffe“

Der interessanteste und spannendste amerikanische Großfilm, der jemals in Breslau gezeigt wurde.

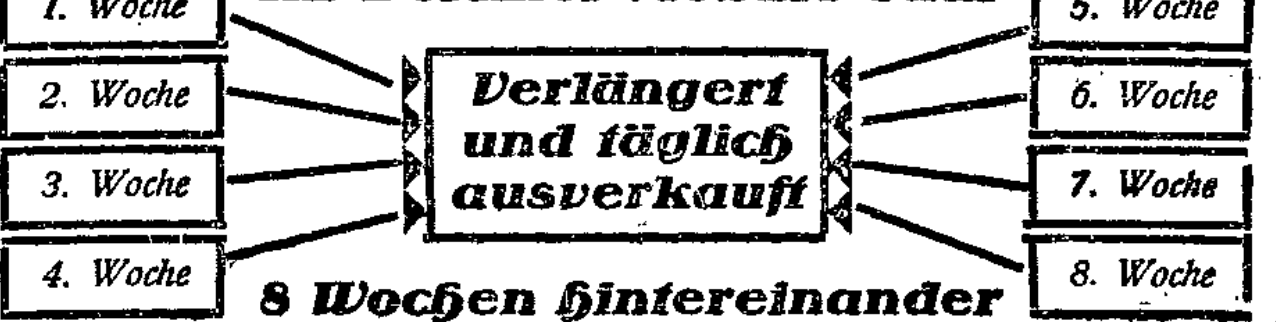
### Jules Vernes kühnste Phantasien

„Die Insel der verlorenen Schiffe“ ist der 1000. Film der First-National, Newyork.

Über 1 Million Menschen in allen Ländern der Welt haben diesen Film begeistert aufgenommen.

### Der amerik. Präsident Harding

bezeichnete diesen Film als den größten Erfolg der Gegenwart.



im vornehmsten Berliner Theater ist die beste Reklame!

Jedes weitere Wort ist überflüssig.

Breslauer Film-Freunde überzeugt Euch selbst!  
Terra-Film-Verleih Berlin-Breslau.

**Dominikaner!**  
Sonnabend 4 und 8 Uhr!  
Neues Schlager-Programm!  
Real-Schwindelmeyer Co.  
Kauf im Gehaltsverhältnis  
Gastspiel Walter Kitzsch. Größter  
Volkstümlicher Eintritt!

**„Erholung“, Wollschwis.**  
Sonnabend, den 16. März, sowie jeden Sonntag:  
**Bornehmer Tanz.**  
Neue Musik. Anfang 8 1/2 Uhr.

**Gofas, Matratzen**  
Wasserbetten, Reparatur, modernisieren, Zimmer tapezieren, Gardinen aufhängen.  
**P. Rademacher**  
Tapezierer und Dekorateur, Frankfurter Straße 16.  
Romme ins Haus, 1260. Vollkarte genügt.

**Luna-Park.**  
Morgen Sonntag: **Großer Ball.**  
Jeden Dienstag u. Donnerstag: **Verkehrler Ball.**  
Autobus-Verkehr ab Mauritsstraße.

**Belehnung**  
Kauf, Verkauf von Brillanten, Gold u. Silber und Werken jeder Art und Felix Sonnenfeld  
Bresl. Ring Neue Straße 46/47

**Berein der Freidenker für Feuerbestattung.**  
Am Mittwoch, den 13. März, abends 7 1/2 Uhr, findet im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses eine

### Mitglieder-Versammlung

statt. Um vollständiges Erscheinen bittet  
Die Leitung der Zählstelle Breslau.

**Wollschwis** Stg 8 Wf., auch ein großes, kernelliertes, ganz, Tulle, Schürzen, 1. bis 100. Schnitt, 1b 8 Wf.  
Franz Frick Lippert, Seifenstraße 16.

**Breslauer Mieterschutzverein (E. V.)**  
Montag, den 17. März, abends 7 1/2 Uhr, im Schießwerder:

**Frauen**  
gebraucht bei unregelmäßiger Störung 2000 m. garantiert unschädlich. Mittel Frau D. schreibt: Heute habe ich mit mir selbst und morgen trat der Erfolg ein. Sämtliche Frauenmittel, Wollschwismittel, Qualität gegen Pilsener, Frau H. Böhm, Breslau II, Grünstr. 9, 5 Wf. o. Hauptbahnhof.

### Öffentl. Mieterversammlung

Vortrag: „Gegen Mietzinssteuer, für Volksbegehren und Volksentscheid.“  
Referent: Herr Kaiser.  
Freie Aussprache! Eintritt frei!  
Der Vorstand.

**Inserate**  
ersparen in der Volkswacht den größten Erfolg!

**Buchhandlung Volkswacht**  
Modernes Antiquariat  
Breslau 3 Neue Grabenstraße 5

**Wappenhof**  
Morgen, Sonntag, ab 4 Uhr!  
**Künstler-Konzert.**  
Eintritt frei!  
Ab 6 Uhr:  
**Wappenhof-Ball.**  
Leitung: Kapellmeister Pauli.  
Ab Mauritsplatz!  
**Auto-Verkehr.**  
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag 4 1/2 bis 7 1/2 Uhr:  
**Künstler-Konzert.**  
Leitung: Kapellmeister Pauli. 2405

**Theater-Tunnel**  
an der Liebieghöhe  
Heute Sonnabend und Morgen Sonntag das beliebte und  
**Rocklerfest** Eisbeissen  
Vorträge! **Konzert!** Stimmungsgesänge!  
**Rockleder gratis!** 2405  
Jeden Sonntag von 11-2 Uhr:  
**Frühstücken-Konzert**

**Käufe**  
Kinderwagen aller Art, auch  
Kauf zu höchsten Preisen  
H. Scholz, Wollschwis-  
gasse 48.  
**Gäde**  
jeder Art 2320  
Kauf zu höchsten Preisen  
Boy & Co., Mühlstr. 1.  
Von 8 bis 6 Uhr geöffnet.  
Telefon Dyle 6345.

**Druckerei Volkswacht**  
Breslau 2  
Flurstraße 4/6

**Die Volksschule als Einheitschule**  
Von Dr. Max Apel.  
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes  
sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

**Verkäufe**  
Eine neue Nähmaschine  
Kauf zu höchsten Preisen  
Boy & Co., Mühlstr. 1.  
Von 8 bis 6 Uhr geöffnet.  
Telefon Dyle 6345.

**Zetko**  
die 3 Edelmarken

**Zetko Klasse**  
in 25 Stk. Luxuspackung . . . 4 G.-Pf.

**Zetko Extra**  
in 25 Stk. Luxuspackung . . . 5 G.-Pf.

**Zetko Privat**  
in 25 Stk. Luxuspackung . . . 6 G.-Pf.

Man urteile selbst!

General-Vertretung und Fabriklager:  
**Georg Freytag, Leuthenstraße 9. — Fernruf: 40855**

# Namslauer Bier!

Auch auf der letzten Breslauer Messe ist es uns gelungen, **größere Posten Schuhwaren** außerordentlich preiswert einzukaufen. Wir sind daher in der angenehmen Lage zu folgenden, fabelhaft billigen Preisen, gute, haltbare Schuhwaren zum Verkauf zu stellen:

**Damen-Rindbox- u. Roß-Cheveau-Schnürschuhe**, spitze und breite Form  
echt Cheveau-Spangenschuhe mit transatlantischem Absatz **7<sup>50</sup>**

**Damen-Cheveau-Pumps- u. Spangenschuhe** in verschiedenen modernen Formen  
braune Schnürschuhe, sehr haltbar  
**Herren-Roß-Cheveau-Stiefel** mit Lackkappe, durchgenäht  
die, echte Kappe, Rahmarbeit **10<sup>50</sup>**  
**Rindbox-Halbschuhe** spitz und breit

**Damen-Roß-Cheveau-Stiefel** mit Lackkappe  
echt Cheveau u. echt Boxkalf-Schnürschuhe beste Rahmarbeit  
braune Schnürschuhe in versch. Ausführ.  
**Herren-Masibox- und Rindboxstiefel** auf Rand genäht  
ganz besonders preiswert **12<sup>50</sup>**

**Damen braun echt Cheveau- und echt Boxkalf-Schnürschuhe**  
braune Boxkalf-Spangenschuhe in Rahmarbeit  
**Herren-Rindboxstiefel** mit Doppelsohle und  
echt Chev.-Stiefel mit Lackkappe auf Rand gearbeitet, gute Ausführung  
braune Rindbox-Halbschuhe breite Form u. moderne spitze Form, auf Rand genäht **14<sup>50</sup>**

**Nutzen Sie die außerordentlichen Vorteile dieses Angebotes!**

**Klausner**  
Breslau Chlauerstr. 56 part. 1. u. 2. Etage.

# Tuch-Heinze

Goldeneradegasse 7

**stets im Zeichen der Mode!**

Vorteilhaftes Frühjahrsangebot in feinsten Maßschneiderqualitäten

- Schwerer Jachtklub-K'garn-Twill** marine, nadelfertig, Nr. 1554, 154 cm breit . . . Meter **21.80**  
**Feinster K'garn-Twill** dunkelgrün, Nr. 1544, 140 cm breit . . . Meter **15.00**  
**Reinwollene Sommeranzüge** modernste Dessins, Nr. 11094/95/96/98/100, 140 cm breit . . . Meter **10.70**  
**Elegante helle Anzugware** mit farbigen Nadelstreifen, für Tennis- und Strand-Anzüge, Nr. 11106-7/8, 150 cm breit . . . Meter **15.00**  
**Pipetta** schwarz-weiß mit Karo, für Anzüge und Breeches Nr. 11109/10, 150 cm breit . . . Meter **15.00**  
**Modernste Frühjahrsanzüge** in taubenblau und graubraun mit feinen Streifen, Nr. 14078/79, 148 cm breit . . . Meter **16.90**  
**Elegante K'garn-Anzüge** in den modernsten Farben mit dezenten Streifen, Nr. 8557, 14061/64, 140 cm breit . . . Meter **20.30**  
**Modernste Anzüge** in K'garn-Qualität, aparte Dessins, Nr. 8552/54/55/56 150 cm breit . . . Meter **22.30**  
**Riesenauswahl in Covercoats** für Damen u. Herren, 130-150 cm breit, Meter **6.80 bis 17.20**  
**Prima Herrengabardine** in dunklen und hellen Farben mit Streifen und Karos, das feinste in diesem Genre, Nr. 14021/25/26, 150 cm breit . . . Meter **20.30**  
**Tennisanzüge** in reiner Wolle u. K'garn, weiß, creme und gestreift, Nr. 15922/23/24, 140 cm breit . . . Meter **13.10 bis 17.70**

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten! Teilzahlung sowie Umtausch gestattet! Von 8<sup>1/2</sup>-6<sup>1/2</sup> Uhr durchgehend geöffnet.

Filialen:

Glatz, Grünestr. 6 • Grottkau, Ring 47 • Meißel, Zollstr. 60

Achtung, Raucher.

**Gratis** bei Einkauf von 2.- M. an 50gr Tabak, u. von 1<sup>1/2</sup> M. an Straßenbahnfahrt in Ware

erhalten Sie im neu eröffneten

**Tabak Fliege**  
Zigarren- und Zigarettenhaus Richard

Gelbe Front Kupferschmiedestraße 32  
Tel. Ohle 1499

**Bettwäsche**

**Leibwäsche**

Exzellente Qualität!

Reinheitsgarantie!

Schöne Textilwaren

**Xrinitasstraße 3, II.**

Nähe Gewandhaus

**Manneberg**

Rein Baden! Rein Baden!

Günstig für Säbeler!

**Fensterputzleder**

aus bestem Material

zu billigsten Preisen

**Gedr. Tischler**

200 Sederstraße

Weidenstraße 4.

**Lachen links!**

Das Witzblatt der Republik

Post 25, Pilsenerstr.



**Ewige Herde**  
mit dem Welsieb  
Größte Brennholzsparnis.  
Ohne Hobel - Ohne Holz.  
Hochen-braten-baden-dörren.  
Tag u. Nacht heißes Wasser  
u. warme Küche.

**Julius Scheyde**  
Horn Gsch.  
BRESLAU 1-Oblauerstr. 21-23

**Volks-Leihhaus** Raballich kommissioniert  
Handelsgewerlich einget.  
gibt Geld 2%  
auf Pfänder jeder Art  
Willy Lohmann, Weißburgerpl. 7

**Jede Nähmaschine**  
alle neue und unbenutzte  
kaufe ich sofort

Wienstr. 5, Silesianer Str. 4

**Modell-Verkauf**  
Moderne Antiquariat  
Bismarckstr. 1, am Hauptbahnhof

**Partizipanten**  
kaufen Bekleidungs-  
verlangt in Hotels,  
Restaurants, Cafés  
steht die

Verkauf



**REEMTSMA-CIGARETTEN  
SORTEN-GRUPPE B.**

Die in der Gruppe B zusammengefaßten  
Sorten sind in ihrem Mischungscharakter  
besonders eigenartig und blumig.

- STANDARD** 5 ♂  
leicht-blumig
- PROVENIENZ: XANTHI, DUBNITZA,  
LIGDA, SUCHUM**
- SWANTEWIT** 7 ♂  
eigenartig blumig-welch
- PROVENIENZ: KASCHI-JAKKA, MADEN,  
LYGDA-BASMA, PERSITZAN, ZICHNA-DUBEC**
- SWANEBLOEM** 8 ♂  
süßig-reich
- PROVENIENZ: DJEBEL-TABAKE DES XANTHI-  
DISTRIKTS UND CAVALLA-BLÄTTER**
- LÖTTJE REEMTSMA** 6 ♂  
anregend, aromatisch
- SPEZIAL-CIGARETTE, DURCH DUBEC-BLÄTTER  
THRAZISCHER DISTRIKTE BESTIMMT**

**REEMTSMA A.-G.  
ALTONA-BAHRENFELD**



### Der Prozeß Zeigner.

Leipzig, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Leipzig begann am Freitag der Prozeß gegen den ehemaligen sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Zeigner. Die Presse ist nur mit 15 bis 16 Blättern vertreten. Dr. Zeigner sind sorgfältig gesteuert, der Andrang ist groß. Der Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Niasskowsky, als Beistellter fungieren die Landgerichtsräte Dr. Störz, Dr. Lange, Dr. Repler und Dr. Kaul. Die Verteidigung vertritt Oberstaatsanwalt Dr. Schlegel. Die Verteidigung Zeigners haben die Rechtsanwälte Dr. Marschner, Leipzig, und Dr. Frank, Dortmund übernommen, die des Möbius Dr. Isakowitz, Leipzig. Dr. Frank tritt in die Verhandlung beantragt Dr. Frank die Ablehnung des Vorsitzenden Dr. Niasskowsky und der zwei Beisteller Dr. Störz und Dr. Kaul, die durch ihre berufsmäßige Einstellung in ihrem Unterbewußtsein gebunden sind und deshalb nicht in der Lage seien, die für einen Richter notwendigste Objektivität in diesem Prozeß auszubringen. Genau so wenig ist es möglich, daß im Richteramt sozialdemokratische Tendenzen eine Rolle spielen. Dr. Frank regte deshalb an, im Falle der Ablehnung die Sache an das Landgericht Dresden zu verordnen, da die Geschäftsverhältnisse in Leipzig dem Dr. Zeigner besonders feindselig ist. Oberstaatsanwalt Dr. Schlegel widerspricht dem Antrag der Verteidigung. Der Gegenstand der Anklage gegen Dr. Zeigner habe nichts mit Politik zu tun; somit sei die politische Einstellung der Richter in diesem Falle ohne Belang. Die politische Einstellung der Richter zur Weimarer Republik ist nach dem Verteidiger Dr. Frank zur Beweisführung für die von ihm angeführten Tatsachen die Vernehmung der Rechtsanwälte Dr. Graf und Dr. Lorenz als Zeugen beantragt hat, entziehen sich die beiden nicht ungehörig Mitglieder des Gerichtshofes um 10 Uhr zur Beratung.

Nach dreieinhalb Stunden langer Konferenz lehnt das Gericht den Antrag der Verteidigung mit der Begründung ab, daß die politische Einstellung und Zugehörigkeit zu einer Partei und auch die politische Betätigung nicht die Voraussetzungen einer Befreiung sind.

Landgerichtsdirektor von Niasskowsky habe dieselbe erklärt, daß ihm wegen seiner politischen Betätigung nie Vorhaltungen im Dienste gemacht worden seien. Das zeitige Stadium der Ämter habe nur dem Interesse des Angeklagten gedient. Die Verteilung der Einzeilisten sei so erfolgt, daß sie der erhielt, der zuerst kam. Landgerichtsrat Dr. Störz habe dies erklärt, daß er freiwillig, ohne gemahnt zu werden zu sein, im Jahre 1821 aus seinem Dienstzimmer die Bilder des Kaisers und Kronprinzen entfernt habe. Auch Landgerichtsrat Dr. Kaul erklärte, daß er sich über die Reichsflagge nicht, wie angeführt, absichtlich geäußert habe.

Darauf wird in die Verhandlung einbezogen und die Angelegenheit vernommen. Karl Möbius, 1882 geboren, ist Fabrikant und war sieben Jahren wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. Der Lebenslauf Dr. Zeigners ist folgender: 1865 geboren, 1895 Reichsanwalt, 1913 Minister, 1918 Staatsanwalt, 1919 Landrichter, 1920 Landgerichtsrat. Am 1. August 1921 wurde er Justizminister, im März 1923 Ministerpräsident, bis er am 28. Oktober 1923 zum Reichskommissar Dr. Zeigner seines Postens enthoben und Landgerichtsdirektor wurde. Kurze Zeit danach erfolgte seine Verhaftung. Die Anklageschrift, die nunmehr zur Verteilung kommt, legt dem Angeklagten folgendes zur Last: Die erste Sache fällt noch in die Zeit, in der Dr. Zeigner in der Speisekammer seines Truppenfeldes

in Leipzig beschäftigt war. Anfang November 1918 wurde er dort mit dem Angeklagten Möbius bekannt, der zu jener Zeit von einem Bauer 11 Zentner Weizen erhalten hatte mit dem Auftrag, 8 Zentner zu verkaufen, die übrigen drei kochte ihm der Bauer als Entgelt für seine Mühle. Kurz vor Weimarschein ließ sich Dr. Zeigner von Möbius, der mit dem Weizen von der Polizei angehalten, aber nicht bestraft worden war, einen Zentner gegen Bezahlung liefern. Als Zeigner später zu Ohren kam, daß das Weizen entwendet sei und er deshalb wegen Schleichhandels zur Rechenschaft gezogen zu werden beschließen mußte, habe er die Ämter über Möbius-Weizenlieferung vernichtet.

Der zweite Punkt der Anklage beschäftigt sich mit der Angelegenheit eines Pächters Grammer, der vom Landgericht wegen Schleichhandels zu zwei Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt war. Auf ein Gnadenersuchen wurden die zwei Monate Gefängnis in 18 000 Mark Geldstrafe umgewandelt. Dr. Zeigner, der damals Justizminister geworden war, soll von dieser Sache Kenntnis erhalten haben und darauf durch Möbius an Grammer herangetragen sein mit der Frage, was ihm eine Begnadigung wert sei? Möbius habe diesen Auftrag ausgeführt, allerdings für sich und seinen Gemahlsmann eine Vergütung beantragt. Nachdem Grammer diese Summe abgeben hatte, soll Möbius erneut vorgeschrieben haben mit einem Schreiben, das den Ausdruck „Sachlicher Justizminister“ trug. Da Möbius bei der Weigerung Grammers geäußert haben soll, daß er dann seine Strafe antreten müsse, erwidert die Anklage in diesem Aufsatze den Bericht der Erpressung. Der dritte Punkt der Anklage betrifft den Fall eines Landwirts Brandt, der wegen Zwangsverhandlung gegen die Getreidewirtschaft zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und zu einer Geldstrafe von 25 000 Mark verurteilt worden war. Als Möbius von diesem Urteil Kenntnis erhielt, trat er an Brandt heran und forderte ihn auf, durch Rechtsanwalt Dr. Meißner ein Gesuch um Erlass der Freiheitsstrafe einreichen zu lassen; er könne es durch seine Beziehungen im Justizministerium durchdringen. Brandt handigte dieses Gesuch „zu Händen des Justizministers“ aus und leitete es an Dr. Zeigner weiter. Das Geld behielt Möbius für sich. Möbius soll dann in Dresden eine Zusammenkunft zwischen Zeigner und Brandt in einem Café vermittelt haben, wobei Dr. Zeigner 22 000 Mark in einem offenen Briefumschlag übergeben wurde mit den Worten: „Bitte kümmern Sie sich um meine Sache“. Dr. Zeigner soll das Geld mit den Worten: „Herr Brandt, Sie können sich darauf verlassen, Sie brauchen keine Sorge mehr zu haben“ zu sich gesteckt haben. 2000 Mark von diesem Geld soll Dr. Zeigner Möbius gegeben, den Rest im Interesse seiner Partei verwendet haben. Der vierte Punkt der Anklage bezieht sich auf die Kaufleute Friedriehson und Riborsky, welche in Leipzig ein Kammeregeschäft betrieben. Beide waren wegen Schleichhandels zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Sie wandten sich an Möbius, dessen Beziehungen zu Zeigner sie kannten. Letztlich vermittelte Möbius eine Begnadigung zwischen Riborsky und Dr. Zeigner, der ein Gnadenersuchen an sich nahm. Drei Wochen später soll dann Möbius an Riborsky herangetragen sein mit dem Vorschlag, sich gemeinsam zu Zeigner. Zusammen mit Friedriehson in Dresden hinter Dr. Zeigner nach Dresden gelahren. Friedriehson nahm ein Bündel mit 3000 Mark Papiergeld, einem Brillantstich und einem Brillantstein mit. Das Geld soll Dr. Zeigner bei dem Besuch an sich genommen haben, während er den Schmuck später an Möbius mit dem Bemerkten zurückgab, ihn Friedriehson wieder auszuhandeln. Möbius hat aber die Sachen für sich verwendet. Außerdem soll Möbius für seine Bemühungen noch eine Barsumme und einen Säckelring bekommen haben, nachdem er erklärt hat, daß Dr. Zeigner schließlich als Ministerpräsident entsagen der Weimarer Republik gestanden und der Staatsanwaltschaft, dem Gefängnisministerium eine Umwandlung der Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe vorgezogen. Der fünfte Punkt betrifft die ukrainischen Staatsanwalter Jakowin und Salomon Schmörler, deren Gesuch um

wandten sich an Möbius, der ihre Bekanntheit mit Dr. Zeigner vermittelt haben soll. Zeigner soll selbst ein Gesuch um Aufenthaltsgewilligung bittend und es dem Innenminister Lipinski überreicht haben. Für einen billigen Preis erhielt er Futter für seinen Pelz und als später ein weiteres Gesuch lief, soll Salomon Schmörler Dr. Zeigner in sein Geschäft eingeladen haben, um einen Pelz auszulihen. Obwohl der Pelz Dr. Zeigner zunächst zu teuer war, soll er später doch geliefert worden sein. Als Zeigner Ministerpräsident wurde, hat er dann aus eigener Machtvollkommenheit die erlassene Aufenthaltsgewilligung auf Widerruf gewährt. In diesem letzten Vorkommnis sieht die Staatsanwaltschaft zwar keine Pflichtverletzung, aber die Tatsache der Beeinflussung durch Zwangsverhandlung. Der sechste Punkt der Anklage betrifft die Angelegenheit eines Käuereibehalters Schmidt, der wegen Schleichhandels zu einem Monat Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war. Dem von ihm beim Justizminister eingereichten Gnadenersuchen legte der Beurteilte tausend Mark bei, die Möbius als Mittelsmann für sich hielt.

In der Nachmittags-sitzung schloß Dr. Zeigner zunächst seinen militärischen Werdegang und wie er als einfacher Schreiber eines Tages die Bekanntheit von Möbius machte, der ihn wegen einer Anzeige in der erwähnten Mischkaffäre aufsuchte. Bei diesem Anlauf kam es zu dem Mordverlauf. In einer überlieferten Gefängnis-aufwallung habe er, als der Verdacht einer Mischkaffäre in ihm aufstieg, das Aktienstück vernichtet.

was an sich sinn- und zwecklos gewesen sei. Über seinen sonstigen Lebenslauf erzählt Zeigner, daß er sich im September 1919 der Sozialdemokratischen Partei angeschlossen habe, nachdem er sich vorher im Sozialrat betätigt. Er widmete sich in der ersten Zeit der Arbeiterbildungszeit. Nach Rücktritt des Justizministers Dr. Haritzsch sei man an ihn mit der Aufforderung herangetreten, das Justizministerium zu übernehmen. Die Frage des Vorsitzenden, ob sich dadurch seine finanzielle Lage gebessert habe, gibt er mit dem Bemerkten zu, daß aber auch die Aufwendungen durch die Übernahme des Amtes größer geworden seien. Als Justizminister habe ihn Möbius jeden Sonnabend erwartet und nach Hause begleitet. Eines Tages sei Möbius bei einem Besuch, als Zeigner nicht zu Hause war, in sein Zimmer eingedrungen worden; hierbei wühlte er in den Akten und fand im Fall Grammer einen Zettel über die Umwandlung der Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe. Diese Kenntnis benutzte Möbius, um Grammer anzufragen und ihm die Umwandlung der Strafe von sich aus vorzuschlagen. Dabei benutzte er, um einen amtslichen Ansehen zu erwecken, einen alten Scheckzettel, den er vorgelegt. Auf Vorhalt des Vorsitzenden, warum Möbius früher ausgefragt habe, daß Dr. Zeigner ihn veranlaßt habe, zu Grammer zu gehen, bestreitet Möbius die Richtigkeit seiner früheren Aussagen und gibt zu, daß er

dem Staatsanwalt Fiedler die Unwahrheit gesagt habe. Dr. Zeigner habe ihm keinen Zettel zugesteckt, um ihn Grammer vorzuzeigen, er habe ihn auch nicht angehalten, sich einen Spitzbart wachsen zu lassen. Auf die Frage des Vorsitzenden, weshalb er diese Unwahrheit in der Vorunternehmung ausgefragt habe, erklärt Möbius: Staatsanwalt Fiedler habe ihm gesagt, daß Dr. Zeigner ihn sitzen lassen würde. Auf Unwahrheit beruhe auch die Aussage, daß Dr. Zeigner ihm geraten habe, im Fall Grammer alles zu leugnen, auch wenn zehn Zeugen das Gegenteil behaupteten.

Vorsitzende der Verhandlungen: Sonabend vormittag 10 Uhr.

### Rußland und die Memelfrage.

Moskau, 13. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, Tschischerin, richtete am Dienstag an die litauische Regierung und an den Botschaftsrat eine Note, die sich mit dem Statuentwurf über die Memelfrage befaßt. In der ersten Note verweist Tschischerin darauf, daß dieses Statut die Interessen der Sowjetunion verletzt. Die Sowjetregierung werde keinesfalls die Erteilung irgendwelcher Vorrechte in Memel, Memelhafen und im Njemen an dritte Mächte zulassen. Auch die Angelegenheit des litauisch-polnischen Grenzstreites in der Form, wie sie von der Sonderkommission des Botschaftsrates behandelt wird, widerspreche dem russisch-litauischen Friedensvertrage, der betagt, daß Litauen ohne Einwilligung der Sowjetunion keine dritten Mächte zur Lösung dieser Frage hinzuziehen darf. Zum Schluß der Forderungshenote bricht Tschischerin die Botschaft seiner Regierung um das Schwächen des litauischen Vorgesandtes aus. Sie will Litauen unabhängig im Rahmen seiner nationalen Grenzen wissen. Die Verträge, die Selbstständigkeitsvereinbarungen, gefährden den osteuropäischen Frieden.

In der Note, die an die Mitglieder des Völkervertrages, also auch an England, Frankreich, Italien und Japan, gerichtet wurde, heißt es, daß jede Lösung der Memelfrage, die ohne Beteiligung der Sowjetunion getroffen werden sollte, von Rußland für null und nichtig erklärt wird. Unter anderem wird vorläufig gegen die Erteilung von Vorrechten und Verwaltungsfunktionen in Memel und am Njemen an dritte Mächte über Völkervertragsverletzung Einspruch erhoben. Schließlich erneuert die Sowjetregierung ihre früheren Erklärungen über den litauisch-polnischen Grenzstreit, dessen Lösung laut den Verträgen der Sowjetunion mit Polen und Litauen nur auf dem Wege des Übereinkommens dieser Staaten erfolgen kann, keinesfalls aber einer dritten Macht aufgetragen werden könne. Die Sowjetregierung erstreckt in den Litauen, Litauen in der Memelfrage einen Beschluß aufzugeben, seine Staatsgrenze durch Beschlüsse dritter Mächte festzusetzen, nicht nur eine Verletzung der Interessen der Sowjetregierung, und die Nichtbeachtung seiner Friedensverträge, sondern die Verletzung des Selbstbestimmungsrechts und der Gewährleistung der litauischen Unabhängigkeit. In Ermahnung der großen Gefahr warnt die Sowjetregierung zum Schluß vor der Verwirklichung solcher Pläne, die den osteuropäischen Frieden untergraben.

### Verlangt die guten CALMON-HANSA Gummisohlen



### Gewerkschaftsbewegung.

Ulwin Körtten \*

Der Schmitter Tod fällt in den Reihen unserer alten Gewerkschafts- und Parteigenossen eine juchzende Entschütter. Am Sonntag Montag mittag ist Ulwin Körtten nach längerem Leben im Kreise seiner Angehörigen verschieden. Körtten vertrat die SPD in der Berliner Arbeiterbewegung. Er war am 29. September 1866 zu Schelle, Kreis Merseburg, geboren und erlernte, nachdem er die Schule verlassen, das Formenschnitzhandwerk. Schon frühzeitig schloß er sich der politischen Arbeiterbewegung an. In der Berliner Gewerkschaftsbewegung war Körtten einer der ersten. Im Jahre 1901 wurde er von den Berliner Gewerkschaften zum Vorsitzenden der Berliner Gewerkschaftskommission gewählt, welchen Posten er bis zum Jahre 1918 bekleidete.

Wie in der Gewerkschaftsbewegung war Ulwin Körtten auch in der politischen Bewegung eifrig tätig. Die Parteigenossen des Wahlkreises Rando-Dresden hatten Körtten zu ihrem Kandidaten erhoben. Diesen Reichstagswahlkreis hat sich Körtten in der Rolle voller Bedeutung erkämpft. 1903 wurde er zum erstenmal mit geringer Majorität als Reichstagsabgeordneter des Reiches gewählt. Von da an ist er bei allen wiederkehrenden Reichstagswahlen unbeschränkter Sieger im Kampfe geblieben und hat den Wahlkreis bis zu seinem Tode im Reichstag vertreten.

Ein Leben reicher Arbeit hat geendet. Mag es jetzt die verdiente Ruhe finden.

### Beginn der gewerkschaftlichen Gesundung.

Neue Niederlagen der Moskauer Gewerkschaftsführer. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß die deutsche Arbeiterbewegung immer mehr erkennt, wie die Handlungen der Moskauer Schöpfung sind. Ueber die Niederlagen, die die Kommunisten bei den Wahlen in Chemnitz, Duisburg, Hamburg erlitten haben, haben wir bereits berichtet. Jetzt wird berichtet, daß auch in der Leitung des Metallarbeiterverbandes in A. 1. die Macht der Moskauer gestiegen ist. Eine vernichtende Niederlage erlitten die Kommunisten bei den Ortsverwaltungswahlen in Witten. Vollständig abgewirtschaftet haben die K. P. Metallarbeiter in A. 1. Während die dortigen Moskauer bei der Wahl der Ortsverwaltung im vergangenen Jahre und auch bei der Wahl der Delegierten zum Verbandes noch die Mehrheit hatten, fielen sie bei den diesjährigen Wahlen zur Ortsverwaltung mit einem Stimmenverhältnis von 1 zu 3 elend durch. Nicht besser erging es ihnen in Offenbach, wo Amsterdam 1777, Moskau 511 Stimmen auf sich vereinigte. Endgültig abgewirtschaftet haben sie auch in Leipzig. Bei der am Mittwoch stattgefundenen Umwahl der Leipziger Ortsverwaltung der Metallarbeiterverbandes erhielt die Moskauer Gewerkschaftsliste lediglich 6123 Stimmen, die kommunistische Liste 4018 Stimmen. Gegenüber der dortigen Wahl ist die Liste Leiharbeiter um rund 1 Prozent gewachsen.

In anderen Gewerkschaften sind dieselben Erfolge zu bemerken. Die im Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftsetzer vorgenommenen Umwahlen von drei Schriftführern und des Kassierers endete mit einem vollen Sieg der Amsterdamer Richtung.

Trotz verstärkter Wähler, trotz wüster Agitation und nicht zu überbietender Schimperei gegen den ADGB und die Gewerkschaftsleitungen ist der Einfluß und Anhang der Kommunisten merklich zurückgegangen, so daß man von einer wachsenden Genüchertung jener gewerkschaftlich organisierten Arbeiter sprechen kann, die sich bisher von dem kommunistischen Propagandabüro und dem Moskauer blauen Dünkel benehmen ließen. Dieser Umwandlungsprozeß gewerkschaftlich noch ungeführter Arbeiter zu realwirtschaftlichem Denken muß durch die Gewerkschaften in jeder Weise, sei es durch gute Aufklärungs- und Schulungsarbeit, gefördert werden. Eine von der Berantwortung getragene Gewerkschaftsarbeit, die leicht Anerkennung bei den Arbeitermassen findet, gefördert werden. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaften diese Entwicklung durch ihre Tätigkeit noch unterstützen und den kommunistischen Schwärmern sachlich, aber bestimmt entgegenzutreten, dürfen die Kommunisten in nicht allzu ferner Zeit zu der Erkenntnis kommen, daß ihnen zumutet, herabzinken. Die gesamte wirtschaftliche und soziale Struktur Deutschlands und die für die freien Gewerkschaften dadurch bedingte Tätigkeit sprechen gegen die von der Moskauer Roten Gewerkschaftsinternationale verfolgte und andäufelnde Gewerkschaftspolitik der Kommunisten. Nützen wir alles dieses aus, dann wird uns auch die Verwirklichung des kommunistischen Spuks gelingen.

### Beiratstagung im Buchbinder-Verband.

Nach mehr als 14-jähriger Unterbrechung konnte sich wieder der Beirat des Buchbinder-Verbandes nach Berlin sammeln. Die Tagung war besonders bedeutungsvoll, weil seit der letzten Versammlung die Periode des ungesunden finanziellen Zusammenbruchs dahinzugegangen lag, der den Vorstand zu eigenmächtigen Maßnahmen zwang. Nach zweitägiger, sehr eingehender Aussprache stellte sich der Beirat jedoch einmütig auf den Standpunkt, daß der Vorstand, erkannte die unter der Zwangslage getroffenen Entschlüsse an und stimmte ebenso einmütig dem vom Vorstand vorgelegten Entwurf zur geringen Beitragserhöhung zwecks Wiedereinführung der Arbeitslosen-Unterstützung zu. Die Rückfrage auf die finanzielle Lage soll die Beitragserschöpfung um 5 und 10 Pfennigen zum 1. April in Kraft treten und die Arbeitslosen-Unterstützung vom 1. Juli ab wieder zur Einführung kommen. Auch die Erhöhung der Inaktiven-, Hinterbliebenen- und Umwags-Unterstützung wurde nach der Vorstandsentscheidung beschlossen.

Einen breiten Raum in der Debatte nahm die Stellungnahme zu der im Verbandsrat sich zeigenden zunehmenden Tätigkeit der kommunistischen Opposition ein. Nach dem großen Berliner Buchdrucker-Streik im November v. J. hatten leitende und angestellte kommunistische Funktionäre der Berliner Industrie mit anderen kommunistischen Vertretern der gewerkschaftlichen Verbände eine wilde Hetze gegen die Gewerkschaften im allgemeinen und ihre eigenen Organisationen im besonderen entfesselt und dieselbe durch unerhörte Verdrehungen von Tatsachen und Lügen des Verbands an der Arbeiterbewegung befestigt. Der Vorstand hat deshalb die Unterzeichnung des Flugblattes angelehnt. Die Beiratstagung hat darauf eine eigene Organisation in Berlin gegründet und auch im ganzen Reich dafür Propaganda gemacht. Nach einer zweitägigen, sehr eingehenden Arbeit des Verbandsrates haben die hiesigen Vertreter den Beirat über den Ausschlag auf und unterzeichnet in einer Resolution nochmals die bereits auf zwei vorhergehenden Tagungen angenommene Resolution hinsichtlich der Unterzeichnung des Flugblattes. Die Beiratstagung hat die Beiratstagung in jeder Weise für die Verwirklichung der kommunistischen Spuk-Tätigkeit vorgeschrieben und angekündigt.

### Die Praxis des Einbaus.

Nach dem am Sonntag in Berlin stattgefundenen Beiratstagung hat die Gewerkschaften die Gewerkschaften in jeder Weise für die Verwirklichung der kommunistischen Spuk-Tätigkeit vorgeschrieben und angekündigt.

genau so zusammengefasst wie die Ephe, so daß die verschiedenen...

Genau so zusammengefasst wie die Ephe, so daß die verschiedenen...

Durch den unflüchtigen Ebbos und die damit verbundene...

Was nun das alles? Weil man unter dem faden...

Die Aussperrung in der württembergischen...

Raßdem in der Frage der Arbeitszeit durch zentrale...

Die Saar-Bergarbeiter haben die Lohnsätze...

Die in Paris mit dem Minister für öffentliche Arbeiten...

Ein neues Häuflein.

Zu der unter dieser Überschrift in der Nr. 42 der...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Ein Kreisstag in Neumarkt

Wichtigste ist am 10. März vorerst mit der Vertretung...

Bei der Beratung spielte eine Entscheidung des...

Kolossal. Aus der Partei. Am Sonntag...

Wird ein anderer Mensch betonnen, als der unächtere...

Klein-Althaus. Eine nette Hauswirtin in unserer...

Klein-Sägwis. Aus der Partei. In der am 9. März...

Parteigenossen und Genossinnen...

Aus Schlefien.

Winter im schlesischen Gebirge.

Der schlesische Verkehrsverband schreibt uns: Im schlesischen...

Schopsdorf. Tollwut. In den letzten Wochen sind hier...

Siegnitz. Refolater Selbstmord. In den späten...

Wagen. Entkräftet und vor Kälte erstarrt...

Waldenburg. Tragischer Grabenunfall. Der...

Siegnitz. Das Opfer eines Kaufmanntalles ist der...

Kaufmann. Die Witwe Agnieszka vor der Steuer...

Arbeiter-Sport

Noch weniger Turnen? Seit nunmehr 35 Jahren wird...

Wie kann man eine bezahlte Turnstunde nur gegenüber...

Wie kann man eine bezahlte Turnstunde nur gegenüber...

Die vom Kraftsportklub 'Hilflos' veranstalteten...

Freie Turnerschaft Breslau. Achtung, Wettkampfturnier...

Arbeiter-Kadetten-Berein Breslau. 3. Abteilung...

Hundert Krankheiten in einer.

Ein Mensch, dessen Nerven angegriffen sind, hat hund...

Jede Arbeit, die geleistet wird, verbraucht Stoff, die...

Es ist nun gelungen, die edlen und sehr teuren Nerven...

Man braucht nur Zuführung einer Probe zu...

Diese menschenfreundliche Handlungsweise hat schon...

Bestelle hiermit die „Volkswacht“ Form with fields for Name, Address, etc.

# Jogal-Tabletten

**Sicht, Rheuma, Aschias, Nervenschmerzen, Herzenschuß, Kopfschmerzen.**

Die große Beliebtheit des Jogal beruht auf den vielen ausgezeichneten Erfolgen, die zahlreiche Ärzte und Kliniken damit erzielt haben. Jogal scheidet stark die Harnsäure aus, geht also direkt zur Wurzel des Übels. Die Wirkung tritt unmittelbar ein, die Schmerzen werden behoben und auch Schlaflosigkeit wird erfolgreich mit Jogal bekämpft. In all. Apoth. Best. 61,5% Acid. aceto., 0,108% Chinin, 12,6% Lakt., ad 100 Amyl.

## Aus aller Welt.

**Der Hamburg-Berliner D-Zug entgleist.**  
Am Samstagabend entgleisten von dem 6.49 Uhr abends von Hamburg nach Berlin fahrenden D-Zug die letzten beiden Wagen zwischen Kohnssee und Brehlsdorf. Die Ursache der Entgleisung ist in einem Schienenbruch zu suchen. Reisende wurden nicht verletzt.

**Ein entmenslichtes Elternpaar.**  
In Borsdorf bei Graa wurde ein Ehepaar verhaftet, das ein 14-jähriges Mädchen, seit der Geburt in der Wohnung gefangen gehalten hatte. Das Kind, das die 14 Jahre hindurch niemals die Straße treten durfte, war in einer unhygienischen Kammer der zentralen Wohnung eingesperrt und wurde in einem völlig verrotten, menschenunwürdigen Zustand aufgefunden. Der Grund für das unmenschliche Verhalten der Eltern ist ungeklärt. Erst die behördliche Untersuchung wird Aufschluß darüber geben. Rätselhaft ist der Umstand, daß diese Vorgänge möglich waren, ohne daß die Nachbarschaft darauf aufmerksam geworden ist.

**Edison feiert zum Ruhe.**  
Thomas Alva Edison, der seinen 76. Geburtstag gefeiert hat, feiert sich jetzt zu einem längeren Erholungsurlaub nach Florida. Er hat beschlossen, sich wenigstens von der geschäftlichen Seite seiner bisherigen Tätigkeit zurückzuziehen. An seiner Stelle wird um ihn zu entsorgen, sein Sohn Charles an die Spitze der Unternehmungen der Edison-Industriellen Gesellschaft treten, die mit der Ausbeutung der Erfindungen seines Vaters verknüpft sind.

**Selbstmord im Kleidergeschäft.**  
Von der Polizei wurden in der Potsdamer Straße in Berlin zwei Arbeiterinnen verhaftet, die ihren Geliebten, dem Gefreiten Müller, tot aufgefunden. Beide hatten sich in einem Kleidergeschäft eingeschlossen und in diesem den Gaschlauch eingeführt. Aus Briefen geht hervor, daß die Potsdamerin den Liebhaber zum Selbstmord zwang.

**Der Mensch etwas über 4 Mark wert?**  
Daß ein Menschenleben wenig Wert hat, ist uns während des Krieges oft genug zu Gemüte geführt worden. Daß es sogar noch mehr wert hat als etwas über 4 Mark (genau 98 amerikanische Cents), zeigt der Chemiker Dr. C. A. Bierle vom West Texas Teachers College, der die Kohlstoffe, die der menschliche Körper enthält, genau abgemessen und auf ihren Wert

geschätzt hat. Dr. Bierle fand, daß der Körper eines Menschen im Gewicht von 75 Kilogramm, der in seine chemischen Bestandteile zerlegt wird, enthält: genügend Wasser, um ein paar wässrige Becken zu waschen, genügend Eisen, um einen Silberhals herzustellen, genügend Kalk, um einen kleinen Hühnerstall zu weihen, und schließlich genügend Schwefel, um die Spitze auf einem mittelgroßen Hund abzuätzen. Der Forscher meint, man könne alle diese Stoffe in einer Drogenhandlung für einen Dollar kaufen. — Wir finden, daß es ein wahrer Wunderpreis ist!

Von der Presse zermalmt.  
Bei dem Hofbesitzer Meyer in Hitten Kütze beim Dreschen die Frau des Aufsehers Himmann, die auf der Bank stand und

die Maschinen knabberte, von oben in die Presse und wurde vollständig zermalmt.

## Vereinskalender.

Monatliche Gemeinde. Grünstraße 11/16. Am Sonntag, den 16. März, wird die Halle der Gemeinde Herrn Willy Koch zu einem Vortrage über Welterschöpfung zur Verfügung gestellt, wozu Mitglieder und Gäste eingeladen werden. Montag, den 17. März, abends 7 1/2 Uhr, wichtige Ausschüssung. 3. U. Der Vorstand. Freie Turnerschaft. Heute abend 7 1/2 Uhr: Frauenausschüssung im Gewerkschaftshaus.

# Wir sind auf der Höhe

der Leistungsfähigkeit angeht. Wir bieten unseren Kunden erstklassig gearbeitete Bekleidungsstücke und sind durch günstige Einkäufe in der Lage, unsere Waren billig abzugeben. Beachten Sie untenstehendes Angebot.

- |   |              |  |              |
|---|--------------|--|--------------|
| <b>Loden-Mäntel</b><br>wasserdicht, in allen Farben | <b>22 75</b> | <b>Herren-Hosen</b><br>Leibbare Stoffe           | <b>3 95</b>  |
| <b>Gummi-Mäntel</b><br>gute Gummier, modern. Formen | <b>21 50</b> | <b>Gestr. Kammgarn-Hosen</b><br>moderne Streifen | <b>7 50</b>  |
| <b>Sommer-Ülster</b><br>grau Noppen                 | <b>29 50</b> | <b>Breeches-Kordhosen</b>                        | <b>11 75</b> |
| <b>Herren-Anzüge</b><br>gute Verarbeitung           | <b>29 50</b> | <b>Jünglings-Sperl-Anzüge</b>                    | <b>22 50</b> |

**Konfirmanden-Anzüge 1975**  
blau Cheviot, 1- und 2-reihig

# Friedländer & Co.

Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Kleidung  
Schmiedebrücke 58, Ecke Nadlergasse

**Frauen und Mädchen**  
mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, werden für Dominien, bei Depural und Glendochin, zum baldigen Antritt gesucht.  
Öffentlicher Bezirks-Arbeitsnachweis Breslau  
Gartenstraße 35.  
Landw. Abteilung weiblich.

**Druckerei Volkswacht**  
fertigt moderne Druckarbeiten  
Breslau 2, Fürststr. 4/6

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inferenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

**Einleitung**  
ihro Behandlung System Masch. ohne Berührung. Verh. Störrelief. Ersch. von Franz Künzel  
Breslau II. Abt. 1. Classenstr. 8.

# Matthias-Kino

2 Uraufführungen

# Die Stadt des Satans

Original amerikanischer Sensationsfilm in 5 Akten.

Ein Film, der an Großartigkeit naturgetreuer Aufnahmen kaum übertroffen werden kann. Der Ausbruch des Vulkans, die wallenden, dampfenden Lavaströme, die sich durch die Gebirgsschluchten nach der Stadt wälzen und sie zerstören, das Bersten des Erdbodens und der Einsturz der Häuser, die Flucht der Menschen und Tiere sind Naturaufnahmen von packender, atemraubender Wirkung.

# „Seelenhandel!“ (Soules for Sale)

6 Akte aus dem Leben eines berühmten Filmstars.  
Hauptrolle **Barbara La Marr**; sie ist bezaubernd schön, hinreißend im Spiel, brillant im Tanz, überwältigend im Feuer ihres Temperaments.  
Ab heute: **Großes Orchester.** Kapellmeister Rabzahl.

**TEN**  
Fürstenstraße 32

## Die Königin von Saba

Der wichtigste historische Prunkfilm!  
Der Liebesroman einer schönen Königin (Fox-Film, 8 Akte), von unbeschreiblicher Pracht und Vollendung. Kolossale Massenszenen, gewaltige Monumentalbauten beleben in unerschöpflicher Fülle dieses Meisterwerk.  
Im Beiprogramm:  
Der tolle Lustspielschlager:  
**Dodo als Stierkämpfer**  
Klassisches verstärktes Orchester (8 Mann)  
Musikleitung: Kapellmeister Casper.

**Jupiter**  
Lichtspiele  
Westendstr. 50/52.

## Dämon der Landstraße

Die große Fox-Lustspiel-Weche  
Sie lachen Tränen über  
Weiter lachen Sie über  
**Büßfalten auf Pump**  
Sie lachen nicht mehr, sondern Sie brüllen über  
**Löwen im D-Zug**  
Sie sollen u. werden lachen! Lachen ist gesund!  
Sonntag 3 Uhr: Kindervorstellung.

**OK**  
Taschenstr. 20

## „Weib gegen Weib“

Das englische Großfilmwerk:  
„Woman to Woman“  
6 Akte von Michael Morton.  
Hauptrolle: Die beliebteste englische Darstellerin **Betty Compson**.  
Ein Film von ungeheurer prächtiger Ausstattung. Stilvolle Tanzszenen, reizende Ballets, Straßenbilder von Paris und London u. v. a. Ferner:  
Das entzückende satirische Lustspiel:  
**Die Fledermaus**  
nach der gleichnamigen Operette von Johann Strauß.  
In den Hauptrollen: Eva May, Lya de Puttl, Harry Liedtke, Paul Heldemann, Jka Grünig, Albert Patry und andere hervorragende Künstler.  
Klassisches verstärktes Orchester.

**Fabelhaft billiges Angebot!**  
Nur solange Vorrat!

Damentuch 140 cm breit, blau, besonders preiswert . . . . . Meter nur **2.95**  
Kostülmuster 130 cm breit, moderne Muster . . . . . Meter nur **2.10**  
Anzugstoffe 140 cm breit, dauerhafte Qualität, aparte Muster, kariert, grau, gestreift und mode, Meter von **2.20** an  
Covercoat 140 cm breit, für Mäntel und Kostüme . . . . . Meter **4.25**  
Noppenstoffe für Sportanzüge, Mäntel und Kostüme . . . . . Meter **2.80**  
Feinste Kammgarne blau Twill, Gabeldine für Herren und Damen **bedeutend herabgesetzt.**  
Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle! Mengenabgabe vorbehalten!

**Tuchhaus Cheimowitz**  
Sadowa-Str. 4, III., 3 Minuten vom Hauptbhf.  
Kein Laden! Keine Sprez!  
Teilezahlung gestattet!

**Kunst-Stopferei!**  
Alle Risse, Brandschäden werden in Teppichen, Garderoben usw. **billig gestopft.**  
An- und Verkauf gebrauchter Teppiche!

**H. Jaraczewer, Nikolaistadtgraben 15, I**  
am Königsplatz. Fernruf Oille 7871.  
787

**Händler und Hausierer!!**  
fauilen  
Züchen, Inletts, Hemden, Schürzen, Handtücher, Leinenhandtücher, Strumpfware u. viele andere Artikel allerschilligst bei

**Berthold Rosenfeld, Nikolaitr. 78, 73.**

**Preiswürdiges Angebot!**

Kaffee 1 Pfd. M. 250 280 300 400  
Tee . . . 1 Pfd. M. 390 420 500 600  
Kakao . . . 1 Pfd. M. 180 160 200  
Margarine . . . 1 Pfd. M. 0.50 0.55  
Schmalz amerl. . . . 1 Pfd. M. 0.72  
Mäckerpez. . . . . 1 Pfd. M. 0.80  
Wollmilch u. z. . . 1 hohe Dose M. 0.50  
Delfardinen 1 Dose M. 0.52 0.52 0.60  
Gemüse :: Früchte :: Konserven  
Größen 2-Pfd.-Dose M. 1.10  
Kartotten 2 " " 0.80  
Pfeumen 2 " " 0.90  
Rizgen 2 " " 0.95

**Heinrich Gewaltig**  
Kilbsehstraße 5  
Neue Scherzhofstraße 13  
Seltenegelestraße 2  
Aloisierstraße 7  
2302

**Für Wiederverkäufer!**

Gesen, farbig . . . 0.35  
Gesen, Baumwolle, grau und braun . . . 0.40  
Gesen, Bigogne, grau . . . 0.60  
Brause-Strümpfe, schwarz, haltbare Qualität . . . 0.38  
Damen-Strümpfe, verhärtete Spitze u. Ferse . . . 0.75  
Damen-Strümpfe, Seidenfäde . . . 1.25  
Damen-Strümpfe, pr. Kiste, Doppell., Hochf. . . 1.40  
Damen-Hemden . . . . . 2.75  
Reine Wolle . . . . . Lage 0.45  
Besond. gegen Kautznahme.

**Hauschner Nachf. Max Sacher**  
Nikolaistr. 19/17  
2408

Zum Vorzugspreise von **10 Mk.**  
(statt 20 Mk.)  
liefern wir, solange Vorrat:  
**Emil Rosenow:**  
**Wider die Pfaffenherrschaft**  
(Kulturbilder aus den Religionskämpfen des 16. und 17. Jahrhunderts.)  
2 Bände Großformat, 783 Seiten mit 429 wertvollen Bildern u. Dokumenten aus der Zeit.  
Teilezahlung gestattet!  
Auswärts 1. Zone 50 Pf., 2. und 3. Zone 80 Pf. Versandkosten.  
Zu beziehen durch die  
**Buchhandlung „Volksrecht“**  
Breslau 3, Neue Grapenstraße 5.

**Berufskleidung** in nur besten Qualitäten

Aerztemäntel aus grauem weitem Körper . . 13.50  
Staubmäntel aus grauem Zeilstoff . . . 10.50  
Berufsmäntel aus schwerem, ungeläichtem Nessel oder grauem Körper . . . 9.50  
Malerkittel aus ungeläicht. Nessel . . . 8.50  
Friseursjacke aus prima weitem Körper . . 7.90  
Koch- und Konditorjacken aus weiß geläichtem Drell . . . . . 8.90  
Flischerjacken aus weiß gestr. Saitendrell . 8.90  
Bäckerjacken aus schwarzem Körper-Regatta . 8.50  
Dienerjacken aus gestreif. Kadett . . . . . 7.50  
Monteurblusen aus schwerem Haustuch . . . 3.95  
Sportjoppen, khaki-farbig . . . . . 3.60  
Kochmützen, flache Form . . . . . 1.50



**Kleinföbel / Korbmöbel / Betten**

Kindertischchen, amklappbar, in geölt und lackiert . . . . . Stück 10.25  
Matratzen, dreiteilig mit Kopfkissen, mit guter Alpengrasfüllung, Jutebezug . . . 11.90  
Kindermatratzen, Jutebezug mit Alpengrasfüllg. ca. 300 Stück Korbsessel, in weiße Weiße, in pr. Verarbeitung, sol. Vorrat, St. 8.75 u.  
Korbische mit runder Holzplatte, prima Verarbeitung . . . . . Stück 10.90  
Korbhocker, runde Form, stabile Ausf., St. Korbbüchse, in weiße Weidengeflecht, mit und ohne Wulst . . . . . Stück 17.50  
Chaiselongues, in Verarb., auch Koptteil mit Federn, gute mod. Bezugsstoffe, i. viel. Ausf. 39.50

**Gelegenheitskäufe** und **Extra-Angebote!**  
besondere

1 Posten ca. 80 breiten <b>Nessel</b> besonders für gewerbliche Zwecke geeignet Meter <b>72 Pf.</b>	1 Posten feinfädiges <b>Wäschetuch</b> gute süddeutsche Qualität 50 cm breit Meter <b>85 Pf.</b>	Reinwollener <b>Kostüm-Cheviot</b> marineblau, 130 breit Meter 4.25 <b>3<sup>40</sup></b>	<b>Cheviot</b> marinebl., rein Wolle 105 cm breit, Meter <b>2<sup>95</sup></b> 85 cm breit, Meter <b>1<sup>95</sup></b>	<b>Schweizer Voll-Wolle</b> weiß, beste Qualität 115 cm breit, Meter <b>2<sup>45</sup></b>	130 cm breites <b>Kostümfutter</b> schöne Blümenmuster in 4 aparten Farbstellungen Meter <b>3<sup>90</sup></b>
Reinleinen <b>Gesichtshandtücher</b> aus gutem Damast, mit kleinem Schönheitsfehler, Größe 48 x 100 cm Stück <b>1<sup>50</sup></b>	<b>Bettdecken-Dowlas</b> 130 cm breit Meter <b>1<sup>25</sup></b>	<b>Serge</b> extra schwer, reine Wolle, 105 cm br., für Kleider, Röcke usw., gr. Farbensort. wie marine, taupe, sand, blau, weinrot usw. M. <b>4<sup>90</sup></b>	<b>Kostüm-Stoffe</b> englische Noppenmuster, 145 cm breit, prima Qualität. Meter <b>7<sup>75</sup></b>	<b>Schottisch karierte Kleiderstoffe</b> 85 cm breit, in den modernsten, schönsten Farbenstellungen Met. <b>1<sup>75</sup></b>	<b>Blusen-Flanell</b> neue helle Frühjahrs-streifen Meter <b>1<sup>35</sup></b>
<b>Gebrauchs-Handtücher</b> karierte l. gewerbliche Zwecke Met. <b>78 Pf.</b>	<b>Druck-Nessel</b> in vielen Mustern Meter <b>95 Pf.</b>	<b>Popeline</b> reine Wolle, prima Ware, 105 cm breit, im großen Farbensortiment Meter <b>4<sup>50</sup></b>	<b>Tuch-Cheviot</b> für Kostüme, Knaben- u. Konfirmanden-Anzüge, marineblau, ca. 145 cm breit, Meter 5.50 <b>3<sup>90</sup></b>	<b>Schwarz-weiß karierte Kleiderstoffe</b> ca. 96 cm breit, in 110 mehr Mustern, Met. <b>1<sup>10</sup></b>	<b>Futterserge</b> 140 cm breit, besonders für Kostüme geeignet Meter <b>2<sup>75</sup></b>

1 Posten  
**Frauen-Strümpfe**  
schwarz, 1 x 1 gestricke, nahtlos, mit verstärkter Ferse und Spitze  
Paar **95 Pf.**

1 Posten vorzügliche, feinfädige, schwarze  
**Damen-Florstrümpfe**  
mit Doppelsehle u. Hochferse  
Paar **95 Pf.**

1000 Paar prachtvolle, graue  
**Strapaziersocken**, fein, feinf. Schweißsocken, fein, Baumwollgarn-Socken u. bee. festgest. Vigogne-**Paar durchw. 58**

1000 Paar Ersatzfäße  
schwarz u. braun, feinfäd., m. verstärkter Ferse und Spitze  
Paar **25 Pf.**  
Doppelstärkig Paar **32 Pf.**

Bunte  
**Herren-Socken**  
mittelst. u. feingew. Qual. in all. mod. Straßenfarben, wie: lila, grün, grau, braun usw.  
Paar **65 Pf.**

1000 Paar  
**Ersatzfäße**  
schwarz u. braun, feinfäd., m. verstärkter Ferse und Spitze  
Paar **25 Pf.**  
Doppelstärkig Paar **32 Pf.**

**Gardinen / Decken / Möbelstoffe**

Engl. Tüll-Gardinen, ca. 50 cm breit, nur gute Qualitäten, in vielen Mustern, auch zum Anfertigen v. Künstler-Gardinen geeignet  
Meter 95, 75  
Engl. Tüll-Gardinen, 80-110 cm breit, empfehlenswerte weiche Ware in vielen Mustern . . . . . Meter 1.65, 1.25  
**Vorhang-Körper**, weiß u. creme, 130 cm, 80 cm und 100 cm breit, prima deutsche Qualitäten  
Meter 2.75, 2.10  
Möbelstoffe, ca. 180 cm breit, aus prima Gobelin- und Fantasiegewebe, in ganz aparte neuen Mustern, zum Beziehen von Klubgarnituren, Chaiselongues usw.  
Meter 9.75, 6.75  
**Künstler-Gardinen**, 3teilig, aus prima engl. Tüll, in vielen modernen Mustern in großer Auswahl  
Meter 9.75, 7.75  
**Künstler-Garnituren**, 3teilig, aus gutem Leinen mit reicher Kurbelstickerei oder buntem Farbedruck, Garnitur 11.50, 9.50

Ca. 300  
**Etamine** 150 cm breit, glatt und Meter karier., gute, weiche Qualitäten, zum Anfertigen von Künstler-Gardinen, Bettdecken, Stores usw.  
Solange Vorrat . . . . . Meter **1.75**

Ein Gelegenheitsposten **Jutestoffe**, 130 cm breit, bunt bedruckt, zum Beziehen von Chaiselongues und Anfertigung von Vorhängen usw. geeignet, solange Vorrat, Mtr. **1.60**

Ca. 250  
**Madrasstoffe** ca. 55 cm breit, Meter belgisch, mit durchgewebten Mustern, zum Anfertigen von K.-Garnituren, besonders geeignet.  
Solange Vorrat . . . . . Meter **1.45**

**Künstler-Garnituren** 3teilig, aus guten karierten Eraminen, reich mit Einätzen verarbeitet  
Garnitur 16.50, 13.50  
Engl. Tüll-Bettdecken mit gute weiche Qualitäten, in schöner Musterauswahl  
Decke über zwei ein Bett 9.50  
**Klamm-Bettdecken** mit und ohne Volants, mit schönen mod. Einätzen verarbeitet . . . . . Stück 18.50

Ca. 250  
**Madrasstoffe** ca. 55 cm breit, Meter belgisch, mit durchgewebten Mustern, zum Anfertigen von K.-Garnituren, besonders geeignet.  
Solange Vorrat . . . . . Meter **1.45**

**Künstler-Garnituren** 3teilig, aus guten karierten Eraminen, reich mit Einätzen verarbeitet  
Garnitur 16.50, 13.50  
Engl. Tüll-Bettdecken mit gute weiche Qualitäten, in schöner Musterauswahl  
Decke über zwei ein Bett 9.50  
**Klamm-Bettdecken** mit und ohne Volants, mit schönen mod. Einätzen verarbeitet . . . . . Stück 18.50

Ein Gelegenheitsposten **Madras-Garnituren** 3teilig in prachtvollen Mustern und Farbstellungen, richtig lang und breit, solange Vorrat  
Garnitur 28.50

Ein großer  
**Madras-Garnituren** drei-Posten teilw. durchgewebten, bunten Mustern, volle Länge, solange Vorrat  
Garnitur 13.50 **9.50**

**Ländertücher** aus prima strapazierbaren Jutegewebe in vielen Mustern,  
Meter 2.40, 1.95 **1.45**

1000 Stück prachtvolle  
**Schneer-Tücher**  
extrafest gewebte Qualität,  
50 x 68 cm groß  
Stück **29 Pf.**

**Damen-Schneer-Ledergürtel**  
in allen modernen, guten Farben, in 2 Breiten,  
Stück 65, **55 Pf.**

**Rupe-Koffer**  
Hartplatte mit 1 und 2 Schloßern, ca. 50-65 cm groß, extra stark gearbeitet  
Stück **4<sup>80</sup>**

**Leder-Aktenmappen**  
schw. m. 2 Schloß. **5<sup>75</sup>**  
Schöne u. Größt. St. **5**  
Stärke Marktmappen  
Hartplatte, gezeichnet  
36-40 cm groß, St. **50 Pf.**

1 kleiner Posten  
**Kinder-Rindhorn-Schmähel**, feste Strapazierw., nur in d. Größen 23-24-25-26  
Paar **4<sup>25</sup>**

Resp. schwarze  
**Kinder-Filz-Schmähel** mit Ringelzierbe, durchgenäht, Ledersohle, warm gefüttert, nur Größe 25-31-35  
Paar **4<sup>50</sup>**

500 Stück kunstseid. **Zipfelmützen**  
in Damen- u. Kindergrößen, nur mod. schöne, für den Uebergang,  
Farb., St. durchw. **75 Pf.**

1 Posten feinfarb., mod. **Selbsten-Hüte** (f. Dam., Backfische u. Kind., in groß. Farbensortim., für den Uebergang,  
Stück durchweg **1<sup>73</sup>**

Prachtvolle **Unterrock-Stückerei**  
auf feinst. Batist, wunder-volle, neue reichgestickte Muster, ca. 25 cm breit . . . . . Meter **95 Pf.**

Prachtvolle **Unterrock-Stückerei**  
auf feinst. Batist, wunder-volle, neue reichgestickte Muster, ca. 25 cm breit . . . . . Meter **95 Pf.**

Prachtvolle **Unterrock-Stückerei**  
auf feinst. Batist, wunder-volle, neue reichgestickte Muster, ca. 25 cm breit . . . . . Meter **95 Pf.**

Prachtvolle **Unterrock-Stückerei**  
auf feinst. Batist, wunder-volle, neue reichgestickte Muster, ca. 25 cm breit . . . . . Meter **95 Pf.**

**Spotbillige Extraposten in Haus- u. Küchengeräten und Schreibwaren**

Porzellan-Kaffeestrasse, 9teilig, für 6 Personen, moderne Form, schön dekoriert. . . . . Service **3.95**  
Porzellan-Kaffeestrasse, 9teilig, für 2 Personen, mod. Dekore Service **2.45**  
Porzellan-Kaffeestrasse, runde und sechsfache Form, 19 cm, schöne Dekore  
Stück 29 Pf.  
3000-Stück Aluminium-Löffel, poliert extra best, 18 Stück 18 Pf., Kaffeeöffel 9 Pf.  
1 Posten  
**Haushaute-Schoren**, ca. 12 cm lang, Stück 40, ca. 13 cm lang 50 Pf.  
200 Stück  
**Waschschüssel**, Hartblech, rahmen mit extra starker Zubehölge  
Stück 1.35  
Erasim-Steinbecken, groß St. **1.95**  
Laken-Schüssel, groß St. **75 Pf.**

1 Posten Tassen mit Untertassen, div. hübsche Dekore  
Paar 28 Pf.  
**Obersteller** mit breitem Goldrand und Früchtelornament  
Stück 65, 55 Pf.  
**Kaffeebügel** mit Kantendeckel  
Stück 28 Pf.  
**Pflichter**, gut gezeichnet,  
Stück 6.50, 4.95  
Aermoderbrüher, gut gezeichnet  
Stück 1.25  
Univarnakelbe mit drei answ. Wechselbaren Böden  
Stück 85 Pf.  
Isolierflaschen, 1/2 Lt. mit großem Aluminiumbecher  
Stück 1.45  
1 Posten  
**Eisbecher** mit starkem Boden  
Stück 25 Pf.

Emallierete Maschinentöpfe, grau  
20 18 16 14 12 10 cm  
1.50 1.30 1.20 0.95 0.75 0.60  
große emall., Waschtöpfe m. kl. Fehl.  
22 24 26 28 30 32 cm  
1.25 1.25 1.25 1.00 0.50 0.35  
Emallierete Eimer, 28 cm, gute Qualität,  
Stück 1.35  
Zirkel 500 Stück  
weiß emall. Küchenschüsseln  
36 34 32 30 26 cm  
Stück 1.55 1.35 1.25 1.10 0.75  
1000 Stück grau emallierte  
Schöpfkannen Stück 25 Pf.  
Verzähnte Waschwannen  
52 36 68 65 70 cm  
4.50 3.25 5.75 6.45 7.50

Briefordner, 6 cm mit Register  
Stück 95 Pf.  
**Schnalheiler** . . . . . Stück 10 Pf.  
100 Handkuverts . . . . . 25 Pf.  
100 Stück Postkarten, in Karton, 45 Pf.  
100 Bogen Reichsadler-Kanzel  
1.65  
Strassen, stark Hartstein, 200 Seiten . . . . . Stück 45 Pf.  
Kopierblätter, 500 Blatt mit Register  
Stück 2.75  
Schreibblocks, Quart, 50 Blatt, Stück 45 Pf.

**Wäscheknäpfe**  
verwählere Oasen, auf Karbon, sortiert, verschiedene Größen  
Karte 6 Dtz. **50 Pf.**

**Schreibknäpfe**  
Mala u. Eisenknäpfe, 100 cm lang, Paar **9 Pf.**  
Messingknäpfe schwarz und weiß  
gute Feder, Ekd. **5 Pf.**

**Baumwollener Strick**  
schwarz und weiß  
28 Mit-Zinn, Stück **2 Pf.**  
Messingknäpfe  
200 Meter-Eisen, schwarz-weiß-Red. **13 Pf.**

**Wäschebogen**  
sehr preiswert  
3 Mit-Zinn, St. **25 Pf.**  
Schw. Seidentrass  
Meter 16, 12 u. **8 Pf.**

**300 Stück wertvolle**  
**Schlager-Motiv**  
Java, Shimmy, Tango, Boston, Peppour, Lieber, Märchen,  
statt 1.50 **75 Pf.**

Mehrere 100 Bände  
**Reinholders**  
in ca. 20 versch. Titeln,  
eleganter gebunden  
Stück **1<sup>95</sup>**



Wie stehen wir zu Volk und Menschheit? Wir sind Deutsche, weil uns Deutschland geboren und erzogen hat. Wir haben unser Land, unser Volk, unsere Sprache und unsere Kultur.

Politik ist aber Gemeinschaftsfrage. Die große Politik hat über das Heute hinaus auf das Morgen und Uebermorgen zu blicken. Ihre Aufgabe ist, den Völkern zu bereiten, die Bahn freizumachen für höhere und edlere Formen menschlichen Daseins.

Die Zuspaltung nationaler Unterschiede, völkischer Eigenarten nach Spannungen, Konflikten und Katastrophen zwischen den Völkern führen. Dafür liefert die schmerzvolle Geschichte der europäischen Kulturvölker reichliche Beispiele.

Auf allen Lebensgebieten drängen Kräfte über den Rahmen des nationalen Staates hinaus. Im wirtschaftlichen und geistigen Leben formen sich nach inneren Entwicklungsgeboten überstaatliche Gebilde.

Darum sind überstaatliche Zusammenfassungen der Nationen keine Utopien. Sie sind zwingende Folgerungen des politischen Denkens, der einzig befreiende Ausweg aus der Verwahrlosung der Gegenwart.

Braucht man um dieser politischen Ziele willen „deutsches Wesen“ und „deutsche Kultur“ zu leugnen? Gebe ich meine Persönlichkeit preis, wenn ich mich der Sache einer Gemeinschaft hingebe? Nein! Ebenso wenig werde ich der deutschen Sache untreu, weil ich für das Kommen einer großen Völkergemeinschaft kämpfe.

Darum heraus mit der nationalen Phrase aus der Politik! Der Ausgangspunkt für die Verwirklichung unserer politischen Ziele ist der deutsche Staat, die demokratische Republik. Wo einer wagt, sie selbständig anzukämpfen, da werden wir zur Stelle sein.

Der Korpsstudent.

Von Joseph Roth.

Der Korpsstudent ist das einzige zoologische Lebewesen, dessen „Vorkommen“ nicht von geographischen und klimatischen Verhältnissen abhängig ist.

Die ältesten Messen.

Von Eliza Michel.

Die Geschichte der Messen geht schon mehr als 1000 Jahre zurück. Die ersten großen Messen, über die die Handelsgeschichte zu berichten weiß, waren die der Champagne.

Die wertvollsten Erzeugnisse, die auf den Messen der Champagne umgesetzt wurden, waren Gewürze, Chemikalien, Farbstoffe, Tuche und andere Stoffwaren, Zucker, Leder, Seide, Pelzwand, Pergament, Silber, Wachs und Bienen.

oder überhaupt nicht entstanden ist, kommt er bei uns in zahllosen, durch die „Coulcur“ genannte Färbung von einander verschiedenen Gattungen vor.

Man trifft ihn in Aneipen, auf Menzurböden und bei völkischen Veranstaltungen (zu denen die Vorlesungen der Professoren Rothe, Freytag-Doringhoben und ähnlicher gehören), auch in Büchlein. Der Korpsstudent ist auf den ersten Blick zu erkennen: Die theologische Theorie, daß Gott den Menschen nach seinem Ebenbilde erschaffen, leugnet der Student in praxi durch Geschäftswörterungen, die er „Schmisse“ nennt.

Um die Zweckmäßigkeit seiner Existenz dennoch zu erweisen, verurteilt er Tüscheln und Geräuße in der irdigen Meinung, daß allfällige Wirkungen Dialektberechtigung verdienen. In dem Bewußtsein er gerade dadurch seine exzellente Vergangenheit und seine anachronistische Gegenwart. Sein Kärm gleicht einem gelegentlich aus der Unterwelt aufliegenden Nummern mangelhaft geforbener Geister.

Dennoch — und macht er ein Loch in den die Geschichte zu begraben vertragen — weiß er, durch Geist und Sitte vor der unarmherzigen Wirklichkeit geschützt, seinen Weg, den man „Carriere“ nennt und der ihn zu Nichterfüllen, in Unwahrheiten, an Krankeidenen führt. Er spricht Recht und verordnet Risikoval. Er wird ein Professor und bildet sich ein. Willenshaft zu verheiraten, wenn er kein Willen verheiratet. Die Ideale aus der Kumpfkammer seiner Jugend zieren keine Wände und hängen in seinem Gehirn.

Seinem trauernd hinterbliebenen Korps hinterläßt er Maß, Krug, Schläger, Patentzugs, Kappe, Band und was es sonst noch an substantiellen Kultur-Utilitäten geben mag. Seiner gedankend und ihm nachzudenken beflissen, wächelt die nächste Generation heran und plant an seinem Grabe ihre Hoffnung auf, die unsere Enttäuschung ist. . . .

Vermischtes

Die Podengefahr in Europa.

Während des Weltkrieges hatten die Poden ihre Bedeutung als Kriegseinde, die sie sonst immer geseht hatten, nahezu vollständig verloren. In den letzten Jahren aber hat sich infolge der Nachkriegsverhältnisse eine Podengefahr eingestellt, die Oberregierungsrat Dr. Berger in der „Klinischen Wochenschrift“ behandelt.

Poden extraktien und etwa 3000 daran starben, hat man ein Impfstoff eingeführt, das bereits einen gesundheitsfördernden Fortschritt erkennen läßt. Die Podenfälle, die die russische Statistik aufweist, können nur als Mindestzahlen gelten; es waren 1919 und 1920 größere Epidemien mit 2385 und 2643 Erkrankungen.

Die deutschen Gesundheitsverhältnisse 1923.

Die Bevölkerungsbewegung des Jahres 1923, deren Statistik für die 48 deutschen Großstädte mit mehr als 100 000 Einwohnern jetzt vorliegt, zeigt eine Zunahme der Bevölkerung auf 16 622 000 gegen 16 432 000 im Vorjahr.

Mitteilungen

Bisanz von Gogh, der große flämische Maler, und sein Freundschaftsverhältnis zu Paul Gauguin ist der Gegenstand eines fünfaktigen Schauspiels des jungen Dichters Hermann Kadad, das demnächst an die Bühnen verandt werden wird.

Ein Nachahrer von Terentius Gottlieb, dem bekannten Schweizer Dichter und Vorläufer von Gotfried Keller, erscheint loder in der großen Schweizer Gottlieb-Ausgabe. Es handelt sich um einen bisher ungedruckten, zweibändigen Roman „Herr Gau“, der aus dem Jahre 1844, der fruchtbarsten Zeit des Dichters, stammt.

Im Mittelalter beruhte alle Gewerbe, das florentiner Tuchmachergewerbe, das dieser Stadt in späterer Zeit den Namen „die mittelalterliche Fabrikstadt“ eintrug.

Die Geldwechsler aus Italien waren den Kaufleuten nicht nur bei der Abwicklung der Geschäfte behilflich, sie waren auch zugleich Bankiers und Pfandleiher. Die einen bargen den Großen Frankreichs gegen empfindliche Sicherheiten größere Kapitalien, die anderen begünstigten sich damit, den Kaufleuten während der Messzeit Geld vorzuschleusen.

wiebezum hatten besonders Organisationen, die die Interessen der verschiedenen landsmannschaftlichen Händler und Geldwechsler wahrnahmen. Auch waren in den Messstädten Konvente eingesetzt, die den Geschäftevertrieb beobachteten, Streitigkeiten unter den Angehörigen des eigenen Volkes schlichteten und Beobachtungen auf den Messen an die heimliche Regierung berichteten.

Die hohe Bedeutung, die die Messen in der Champagne im 13. Jahrhundert hatten, nahm dann aber im 14. Jahrhundert rasch ab. Wie der Zugang von fremden Kaufleuten geringer wurde, so gingen auch die Umsätze mehr und mehr zurück. Das wird darauf zurückgeführt, daß in den flandrischen Städten Wirren eintraten, die dem Handel und dem Gewerbe nicht günstig waren, und weiter wird der Rückgang auch damit erklärt, daß in Frankreich zu Beginn des 14. Jahrhunderts ein Ausfuhrverbot für Tuche heraustrat.

Das größte  
Kreditverlehen  
300  
Johannes  
Wilhelm  
Friedrichstraße 21.

## Kapital steht sofort zur Verfügung!

**Deutscher Begräbnis-Versicherungsverein**  
(Sitz Berlin)  
*unter Reichsaufsicht.*

Beitrittsalter: 7 bis 85 Jahre. Keine ärztliche Untersuchung.  
Bei Todesfall — selbst schon 1 Tag nach Zahlung der ersten Prämie. —  
Gesamtversicherungssumme zur Bestattung sofort verfügbar.  
Versicherungen von 30 Goldmark an.  
Bei mindestens 6 Personen Prämienverbilligung.  
Vereine, Verbände pp. ganz besonders Prämienermäßigung.

Auskunft erteilen die Geschäftsstellen des  
Ortsverbandes des Breslauer Bestattungs-Gewerbes:

**Georg Dolata**, Lehndamm 7.  
**Jul. Eißler**, Inh.: Ed. Straube, Friedrich-Wilhelm-Straße 99.  
**Reinhold Erbe**, Graben 10.  
**Vorm. C. Heymann**, Inh.: Max Caspary, Klosterstraße 95/97.  
**Paul Heidenreich**, Bismarckstraße 23.  
**A. Köhler**, Inh.: Karl Nahn, Bohrauer Straße 21.  
**Koschel Nachfolger**, Inh.: Oskar Schoelens, Matthiasstraße 22.  
**Thiemann Nachfolger**, Inh.: E. Müller, Matthiasstraße 124.  
**„Pietät“**, Inh.: Wilhelm Schneider, Schuhbrücke 58, Ecke Kupferschmiedestr.

Prinzipal  
Sportverlehen  
mein Leben  
Johannes  
Wilhelm  
Friedrichstraße 21.

### Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die wertvollen Kranzspenden zur Beerdigung unsere lieben Sohnes und Bruders

**Kurt Kuhla**  
sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie den Kollegen Lagerhaltern des K.S.V., dem Wirt und den Mietern des Hauses und Herrn Pastor Henkel unseren warmsten Dank.

**Otto Kuhla**  
und Frau nebst Kindern.

### VERGRÖßERUNGEN

nach jeder Photographie (A. Schwarz, Braun, Aquadag, O. Postell, Gravüren) liefert erstklassig u. billig

## VOKA A.G.

BRESLAU 1 Nikolaistr. 65/66

Sonntag, 16. März, nachmittags 6 Uhr

**Vortrag**  
in der (Halle)  
**Monistischen Gemeinde**  
Ordnungsstraße 14/16  
Sprecher: Willy Koch.

Thema: „Weltschöpfung“.

**Kleine Anzeigen**  
in der  
Volkswacht sind  
billig und  
erfolgreich

**Krampfadergeschwüre,**  
Wunden an. Hrt. Hiesien,  
Sammorbohen, Hautjucken  
sollt Ader und Jucken  
**Heil- und Küßsalbe**  
hautreizend, juckreiz, juckreiz  
Hygiene-Apothek, Breslau,  
Lauensteinstraße Nr. 21,  
Ecke Grünstraße, 205

### Putz-VorarbeiterInnen

welche schon längere Zeit in ersten Salons tätig waren, zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellungen mit Gesellen-Prüfungszeugnis von 9—11 Uhr, Hofeingang.

**M. Gerstel A.-G.**  
Schweiditzer Straße 10/11

**Verpachtung.**  
Die geschlossenen Bedürfnisanstalten am Trebthener, Thierpinner und Kaiserin-Augusta-Platz sind als Verpachtung oder Mietverhältnisse sofort zu verpachten. 2323  
Näheres im Büro der Sanitationswerke, Wallstr. 1, II.

**Steinohleneierbretts**  
werden von der Stadt. Brettfabrik in Düren zu folgenden Preisen abgegeben:  
Bei Entnahme kleinerer Mengen mit 1,25 Mtr. je Stk. frei Fabrik ab West, bei Entnahme ganzer Waggonsladungen mit 1,20 je Stk. frei Wagon ab West. Von 6 Stk. ab übernimmt das West die Anfuhr und das Einlegen zu den entsprechenden Preisen.  
Die Steinohleneierbretts eignen sich vorzüglich für den Hausbrand in Kaminen und Kachelöfen und für industrielle Feuerungen.  
Bestellungen sind an die Stadt. Brettfabrik Breslau-Düren, Ostendstr. 3, zu richten. (Fernsprecher Ring 7790 bis 7792.) 2394

Städtische Betriebsdeputation.

**Berücksichtigt unsere Inserenten!**

Sprechstunden von jetzt ab  
11—1 und 4—6 Uhr.

**Dr. Grosser**  
Facharzt für Haut- und Hornhäuten, Kröpfen und Licht-  
Institut. 719  
Taschensstraße Nr. 30  
Ecke Neue Taschenstraße  
Nähe Hauptbahnhof.

**Verstärktes Frühstück**  
zu 10  
**einfaches Zimmer**  
oder Schlafstelle.  
Offerten mit Preisangabe unter St. 335 an die Exped. dieser Zeitung. 2308

**Kleine Anzeigen**  
sind kompakt gesetzt, einfach, Anzeig. v. Verkauft, Kaufge-  
suchen u. nur von Privaten.  
Wort 1 Pfg., Zeil 2 Pfennige

**Arbeitsmarkt**

### Gebühte Näherinnen für Bett-Wäsche

in mittlerer und eleganter Ausführung finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen mit Probearbeit 2. Stock Ableferung.

**Leinenhaus Bielschowsky**  
Nikolaistraße 76.

Von der Reise zurück  
**Dr. med. Klode Lichtschlag**  
geb. Feyerabend  
Fachärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.  
Breslau V, Agnesstraße 4  
Sprechstunden 12—1, 3—5.

**Warne**  
vor Verabreichung falscher Gerichte über Fräulein Dietz, Weißhornstraße 35. 1285  
Frau Dietz, Gentrubenstr. 8.

**Kinderbettstelle**, dunkel, modern, fast neu, verkauft Wenig, Kopplatz 5, 4. Etg.

**Gegenteil Cestman** mit Welle und Holz, für große, schöne Figur, billig zu verkaufen Steinweg Straße 34, Stk. Nr. 12, Samstag 4—6.

**Aus Privatband sehr billig zu verkaufen 2 gut erhaltene eisene Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderkasten mit Stange, 1 Sekretär mit 4 gr. Kommodenschränken und gebeltes inneres Schreibtisch-Einrichtung bei A r o n a, Warndammstraße 2, III, rechts.**

**Arbeitsloje**  
Frauen und Mädchen, mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, werden für eine Spargelplantage u. für Domänen zum Säubern und polieren gesucht.  
Breslau 2, Bahnhofstraße 19, Hof rechts, Möbelfabrikation.

**Schiffsbauer,**  
welcher schon im Bootbau gearbeitet hat, sucht bald  
Rahmgerüst, Schmaldeke,  
Glogau. 708

**Druckerei Volkswacht**  
für moderne Druckarbeiten  
Breslau 2, Fürststraße 65

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab 1. März Neue Taschenstraße 30  
in unserem neuerbauten Büro- und Lagerhaus

# David Grove A.-G., Breslau 2

Fernruf Ring 7164 u. 6879  
Ständige Telefonbereitschaft.

Abteilung H: Heizungen, Abwärmetechnik, Warmwasserbereitungen  
Abteilung W: Bäder, Abortanlagen, Wasserversorgungen

Beratung (60jährige Spezialerfahrung)  
Reparaturen (mobile Reparaturkolonnen)

## Vorteilhafte Sonder-Angebote

<b>Jumper</b> gut. Kunstseide in hellen und mittelblauen türkischen Mustern . . . . .	1250	<b>Sportbluse</b> weißer Wäschepetal mit Falten Eigenes Fabrikat . . . . .	475	<b>Morgenrock</b> guter Flauschstoff, hell- od. dunkelgestreift . . . . .	1275	<b>Bastseide</b> naturfarb. u. gestreift in apart. Farb., f. Blusen, Sportwand., Schlafanzüge usw. 80 cm breit . . . . .	550
<b>Jumper</b> gut. Kunstseiden-Trikot, mit abstech. Paspeln. Große Farben-Auswahl . . . . .	1325	<b>Sportbluse</b> best. weißer Opalbatm. Täschch. u. Doppelmansch. Eigenes Fabrikat . . . . .	750	<b>Morgenrock</b> gute Kunstseide, mit reicher Kurplastikerei . . . . .	2800	<b>Reinwoll. Gabardine</b> beste Qual., in allen modernen Farben, 130 cm breit . . . . .	790
<b>Jumper</b> gut. Kunstseiden-Trikot, einfarbig, mit buntfarbig. Seidenstickerei, große Farben-Auswahl . . . . .	1475	<b>Bluse</b> bester weißer Vollvoile, m. Bubikragen, Fichu und Spitzengarnierung . . . . .	875	<b>Kostümfrock</b> solider Wollstoff, in modernen Streifenmustern . . . . .	1450	<b>Kunstseiden-Trikot</b> beste Qual., in vielen modernen Farben, 140 cm breit . . . . .	775
<b>Hemdbluse</b> beste Rohseide, m. Fältchen u. Perlmutterknöpfen . . . . .	1950	<b>Bluse</b> bester weißer Vollvoile, mit Bubikragen, Jabot und Valois plannes-Spitze . . . . .	1150	<b>Damenportweits</b> beste Zephyrwoile, gestreift, mit absteckenden Bändern . . . . .	1450	<b>Voll-Frotte</b> vorzügl. Qual., in geschmackvollen modernen Mustern, 100 cm breit . . . . .	325
<b>Jumper</b> best. Chinakrepp, weiß, rosa und in dunklen Farben, m. breit Quetschfalt . . . . .	3450	<b>Jumperbluse</b> bester weißer Vollvoile, mit Handkohlhähnen, vielen Fältchen u. Punkt- oder Lochstickerei . . . . .	1650	<b>Unterrock</b> gute Kunstseidenwoile m. heb. plüschert. Volant, in vielen Farben . . . . .	1550	<b>Washkrepp</b> weiß, mit breit. römisch. Streifen, 100 cm breit. Letzte Neuheit . . . . .	375

**Einsetzhemd** gut. weißer Baumwolltrikot m. farb. gestr. Perkaleinstz. 365

**Herrn-Beinkleid** Baumwolle, makro e. Ad. Qual. Gr. 4 290

**Herrn-Socken** halb. Baumw.-Qual. in vielen Farben. Best. mit apart. Kanten 110

**Schiffswandweide für Damen**, gut. Baumw.-Trikot i. viel. Farb. 175

**Hemdweide für Damen**, weiß. Baumw.-Qual. gestreift, m. bes. u. Bandstickerei 290

**Commodore** in Seide, gestreift, m. bes. u. Bandstickerei 175

**Leinenhaus BIELSCHOWSKY**  
BRESLAU, Nikolaistraße, Ecke Herrenstraße



*Es klopft, wie man windfinkt,*

**2 Pfg.**

*Fabrik - Wind - finkt.*

Orientalische Cigaretten-Fabrik „Tesma“ G. m. b. H., Berlin NW. 87  
Vertretung und Fabriklager: Hanns Rosenthal, Breslau 13, Gutenbergstraße 19, Telephon Ring 9972

**Moderne Anzüge**  
Schon von 80 Mk. an  
kaufen Sie nur bei  
Fabrikanten nur 2000  
Lauenburgerstr. 93 (Radon)  
Der weiteste Weg lohnt.



Prima  
Selden-  
flor  
193  
Gartenstraße (Weich)  
und Pannschalter, 41 613  
**Fahrrad**  
ganzl. Fahrräder,  
elektrisch. Fahrradlampen  
verkauft billig  
Geler, 872  
Fahrradhandlung  
Freiburgerstraße 16  
Ecke Graupenstraße.

## Fabelhaft billige Damenkleidung

Covercoat-Paletots	13 <sup>50</sup>
Covercoat-Mäntel	29.—, 25.—, 16 <sup>50</sup>
Sportkostüme elegant verarbeitet	39 <sup>50</sup>
Gabardinekostüme auf Seide	58 <sup>00</sup>
Frottékleider mit modernem Volantrock	19 <sup>50</sup>
Gabardinekleider	48.—, 39.—, 27 <sup>00</sup>

Ueberzieh-Jäckchen in vielen modernen Farben	6 <sup>90</sup>
Sportwesten für Damen und Herren	17,50 13 <sup>50</sup>
Strickjacken elegante Formen, aparte Farbstellungen	19 <sup>50</sup>

Oberhemdbluse aus feinem Wäschestoff	4 <sup>40</sup>
Voll-Voilebluse mit buntem Paspel	4 <sup>90</sup>
Voll-Voilebluse mit Fileteinsatz	5 <sup>75</sup>
Fichu-Bluse Vollvoile, mit Fileteinsatz	8 <sup>25</sup>
Oberhemdbluse aus bastfarbigem Rippsstoff	7 <sup>75</sup>
Oberhemdbluse Krepp in modernen Farben	14 <sup>50</sup>

Beachten Sie unsere Schaufenster!

# M. Centawer G.m.b.H.

Schmiedebrücke 7-10.

**Biocca**



gejunter und beßer  
**Kaffee**

Georg Jos. Scheuer  
Hersteller von dem seit 110 Jahren berühmten

**Wacht Doppel-Ritter**

In allen Kolonialwaren-Geschäften zu haben.

## Illustrierte Weltgeschichte

Eine Darstellung der Welt-  
ereignisse von der Urzeit bis  
zur Gegenwart, abschließend  
mit der Konferenz zu Genua.

Herausgegeben von  
**Dr. Manitius, Dr. Rudel und  
Dr. Schwahn.**

4 Bände Lexikonformat auf 2250 Seiten  
mit zahlreichen Abbildungen. Elegant  
und gediegen in Halbleinen gebunden  
zusammen nur 37.50 Mk.

Partei- u. Gewerkschaftsmitglieder, sowie  
Volkswachstler erhalten dieses Pracht-  
werk gegen Ausweis und 10 Mark An-  
zahlung auch auf bequeme Teilzahlung.  
(Pünktliche Wochenraten von nur 2 Mk.)

Nach auswärts 1. Zone 50 Pf.,  
2. Zone 1 Mk., 3. Zone 1.50 Mk.  
Porto und Verpackung.

**Volkswachtbuchhandlg.**  
Breslau III, Neue Graupenstr. 517.

Hierdurch bestelle ich bei der Buchhandlung Volkswacht, Breslau II, die  
**Illustrierte Weltgeschichte** von Dr. Manitius, Dr. Rudel u. Dr. Schwahn  
zum Preise von 37.50 Mk. in Wochenraten von 2 Mk. (10 Mk. Anzahlung liegen bei).

Name:  
Wohnort und Straße:

**HALT!** Alles wieder  
eingetroffen  
auf Schallplatten und Noten  
**Bananen**



Midi; Halt dich fest; Wahre Liebe; Ich hab' ein Stübchen;  
Wenn Du nicht kannst; Wenn ich Dich seh'; Tene mit mir  
Java; Die Mittel von Java; Ich sag nicht ja; Schindl vom Kopf  
Du ein Himmelsbett; Mittel vom Rhein; Wo hast Du die Hosen  
Augen her?; Anton nickt den Degen ein; Ich möchte einmal;  
Märlche; Kiepsalm usw.

Sprech-Apparate mit u. ohne Trichter v. 15 Mk. an.  
Schallplatt. 1.25, 1.50, 2.50, 3.50 Mk. Platte-Platten 2.50 Mk.  
Mandolinen von 7.50, Gitarren 15, Lantzen 21, Violinen  
Kompl. 15, Zithern 5, Ziehharmonika 5 Mk. an. Form-  
kasten, Notenpulte usw. Alles zu herabgesetzten Preisen. sowie Verlei.

**Franz Heppner, Musikwaren**  
Breslau III, Scheiblerstraße 22. Tel. Ohle 8562.

## Patent-Büro

Seit 1901  
Breslau, Schmiedebrücke 78, II. Telephon Ohle 714.  
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen  
in In- und Ausland.  
Anmeldung und Vorbereitung. n. Ausschreibung von Schutz-  
rechten. schriftlich gegen Einzahlung der Rückporto.

**Herren-Anzüge**  
Reithord-Sportanzüge  
Kost-Anzüge, Sportanzüge  
Kraglans, Blagelanzüge, Covercoats  
Wetter-Mäntel, Garmont-Mäntel  
Sportkosen  
Eigene Anfertigung, daher sehr preiswert  
**Oskar Dehmel**  
Wannmarkt 62.

**Nähmaschinen**  
empfiehlt bei vollständiger Lebensversicherung  
**Alfred Schielinger, Schmiedebrücke 28a.**

Bei Vergabung von  
**Drucksachen**

berühmten Industrie und Handel,  
Konsum- u. Staatsbehörden, Partei-  
vereine, Gewerkschaften, Krankenkassen,  
Arbeiter-Sport- und Vergnügungs-  
Vereine die Buchdruckerei der

**Volkswacht**  
Breslau 2, Flurstraße Nr. 4-6

## Preiswert u. gut

muß ein Waschmittel sein, wenn es seinen  
Namen verdienen will. Unter der Ziffer der  
auf dem Markt befindlichen Waschmittel  
gibt es eins, das sich in steigendem Maße  
der Beliebtheit der Hausfrauen erfreut:

## Berfil das unübertroffene Waschmittel

Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit be-  
quemer Anwendungsweise. Einmaliges  
kurzes Kochen gibt drei wochenlanger Be-  
handlung eine taubhafte Wäsche. Wenn  
soll Reis allein und ohne Zusatz verwendet  
werden und ist am ergiebigsten, wenn es  
in kochendem Wasser aufgelöst wird.

**Ein Versuch lohnt!**